

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Mai 2018

2018



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2018
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

05/2018

29. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	15
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	53

Redaktionsschluss: 14.05.2018

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

In den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) gibt es derzeit bundesweit Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen. Die Verzögerungen werden sukzessive abgebaut.

Die Bevölkerungszahlen zum Stichtag 31.12.2017 werden voraussichtlich im August 2018 veröffentlicht. Für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Begründungen von Lebenspartnerschaften werden die ausführlichen endgültigen Ergebnisse des Berichtsjahres 2017 ab Ende August 2018 publiziert. Weiterhin ist geplant, die Jahresergebnisse 2017 der Wanderungsstatistik Ende September 2018 zu veröffentlichen.

Die Bevölkerungsstatistiken waren ab dem Berichtsjahr 2016 von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen wurden alle laufenden Bevölkerungsstatistiken auf ein bundesweites neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen änderte sich zeitgleich für die in die Bevölkerungsfortschreibung einfließende Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gab es Verzögerungen bei der Softwareerstellung, die zu einer erheblichen Verzögerung bei der Veröffentlichung der Ergebnisse der Bevölkerungsstatistiken führten.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

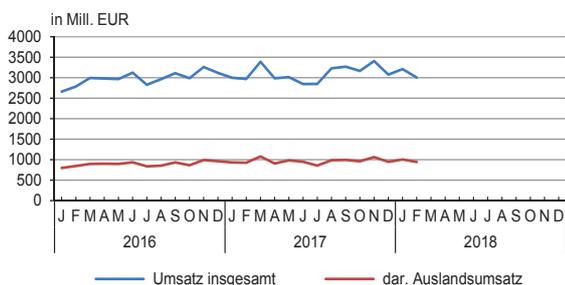
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2017	2018		2017	2018	
	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-1,0	-	-1,2	-0,3	-0,3
Tätige Personen ¹	-0,2	0,1	-	0,3	1,1	1,5
Umsatz	-9,7	4,4	-6,4	-1,4	7,0	1,4
davon Inlandsumsatz	-9,1	3,6	-6,5	-1,2	6,7	1,0
Auslandsumsatz	-11,0	6,1	-6,1	-1,7	7,7	2,2
Umsatz je tätiger Person	-9,5	4,2	-6,4	-1,7	5,8	-0,2
Geleistete Arbeitsstunden	-16,6	18,8	-6,5	-4,0	3,7	1,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-13,2	-4,7	-2,1	5,7	2,9	4,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	-7,6	-1,6	-11,3	7,5	6,4	12,7
davon Inland	-8,9	-9,3	-7,9	9,9	-2,7	13,8
Ausland	-6,5	9,7	-16,0	3,9	18,9	9,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	2,5	-0,3	0,3	0,3	0,3
Tätige Personen ¹	-1,3	8,6	-1,8	-3,1	9,4	8,1
Baugewerblicher Umsatz	-12,8	-53,6	8,9	-1,1	16,2	9,1
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-11,7	-57,3	10,9	2,1	6,2	1,0
Geleistete Arbeitsstunden	-32,8	-3,0	-8,4	-6,2	41,1	-2,5
Entgeltsumme	-17,4	6,7	-12,5	-4,3	23,6	14,6
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	2,0	-28,4	11,8	2,2	38,6	25,8
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²						
Betriebe	-	-	-	2,4	-	-
Tätige Personen ¹	-0,6	-	-	3,3	-	-
Gesamtumsatz	12,5	-	-	-1,8	-	-
Gesamtumsatz je tätiger Person	13,2	-	-	-4,9	-	-
Einzelhandel^{3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	6,9	-19,0	-2,4	1,6	5,8	4,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-0,3	4,1	3,2
Gastgewerbe^{4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	16,7	-22,4	-4,3	5,5	9,0	2,3
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	3,4	6,6	0,2
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	-18,8	19,1	4,9	-7,7	1,4	2,3
Einfuhr	-12,2	13,3	-5,0	11,3	21,5	18,9
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-26,9	33,7	-14,8	-23,2	-6,6	-6,4
Gewerbeabmeldungen	12,3	-7,9	-15,6	-14,2	1,1	15,5
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	0,6	-0,7	0,2	1,5	1,3	1,1
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	4,2	8,3	-0,3	-10,7	-11,4	-10,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶	-0,7	-1,2	0,7	21,3	18,5	12,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-26,8	-3,9	-5,7	-21,3	-13,0	-20,6

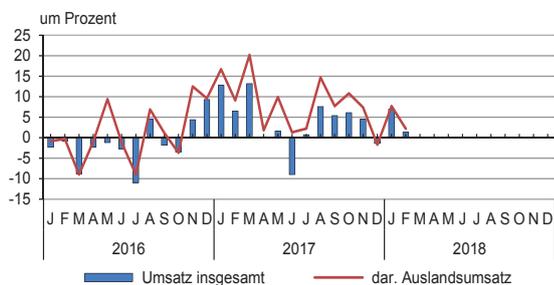
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² Quartalsangaben³ ohne Kfz-Handel⁴ vorläufige Ergebnisse⁵ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁶ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

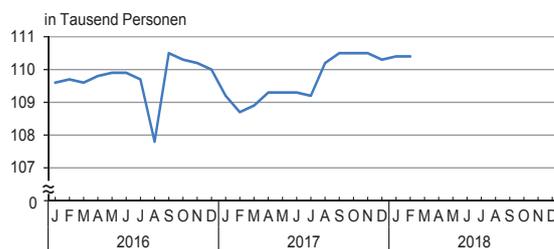


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

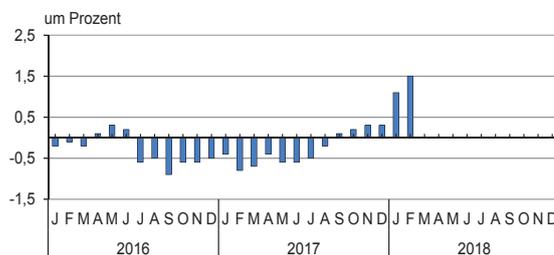


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

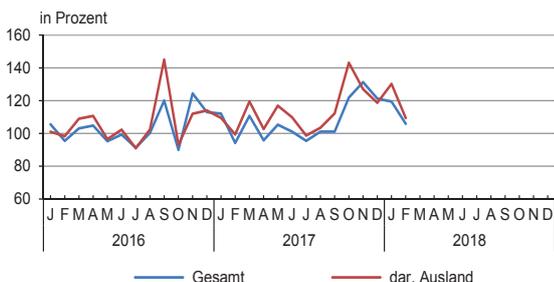


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

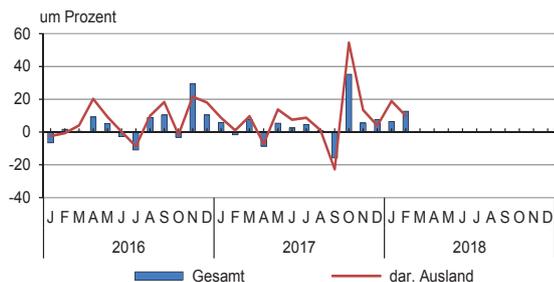


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

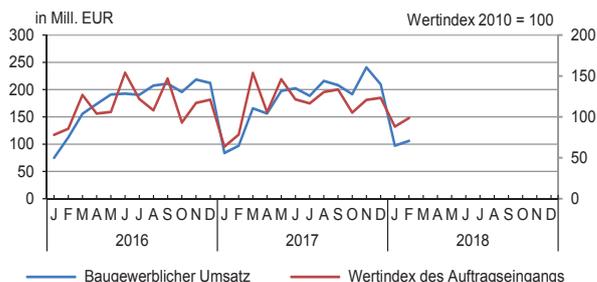


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

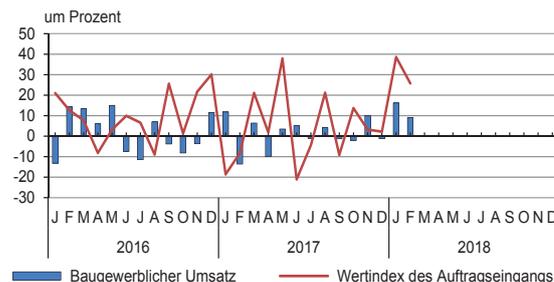


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

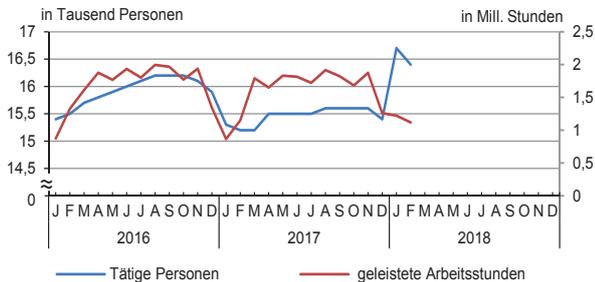


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

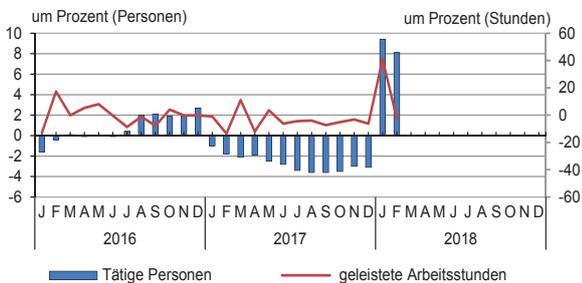


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

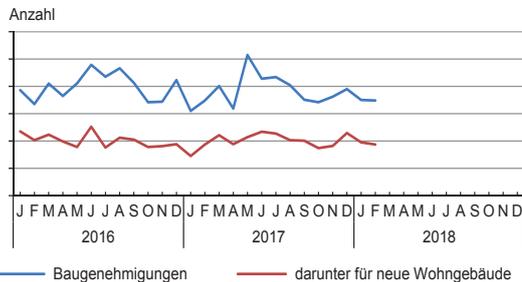
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



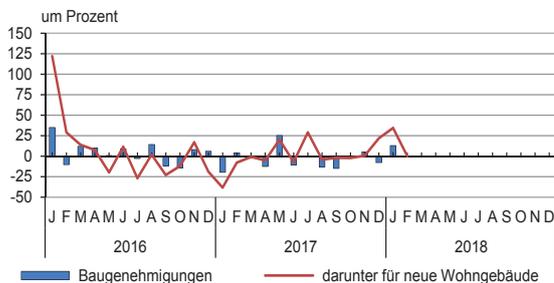
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



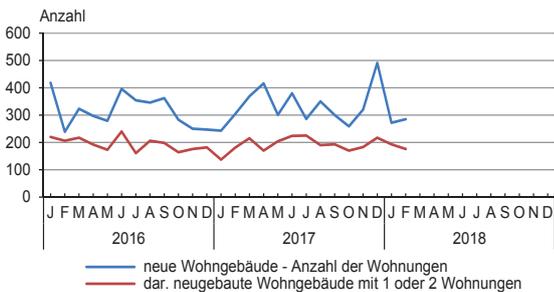
Baugenehmigungen insgesamt



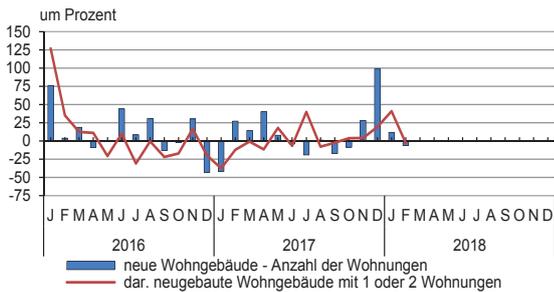
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



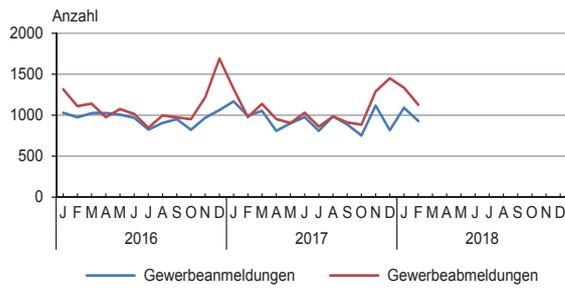
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



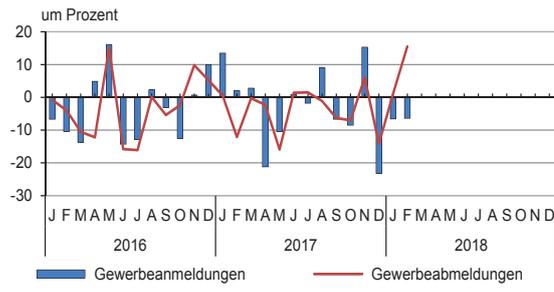
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

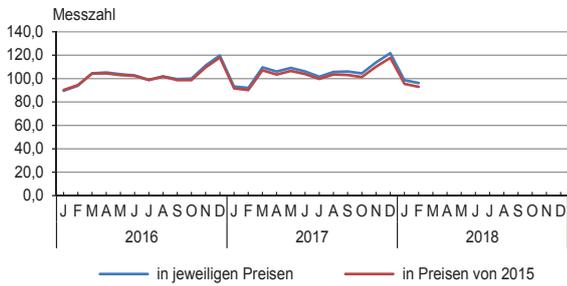


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

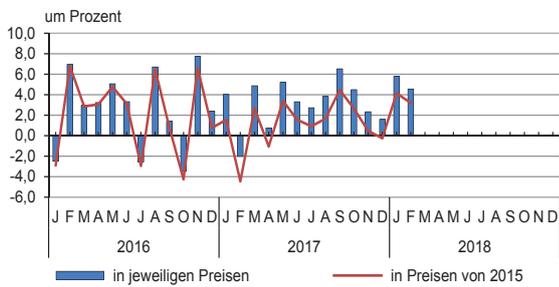


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

2015 = 100

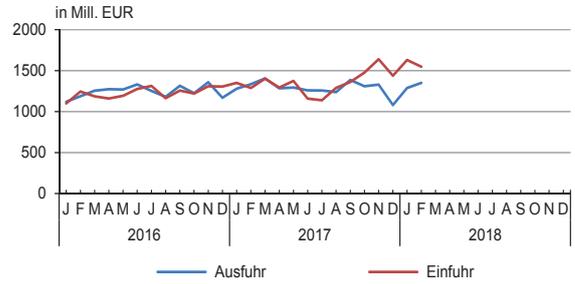


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

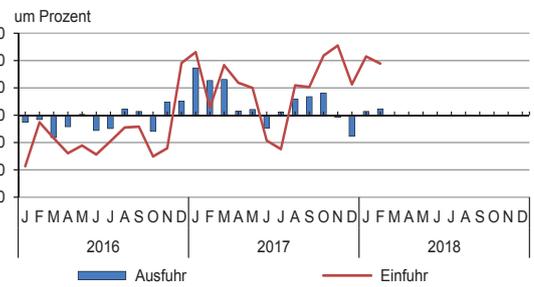


Außenhandel

in Mill. EUR

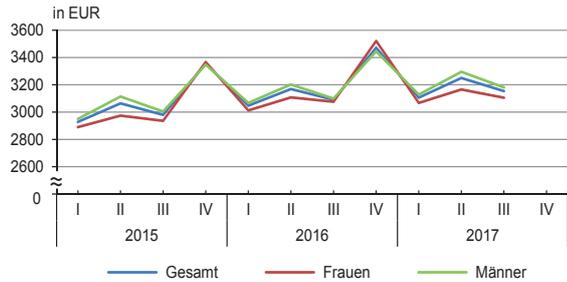


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

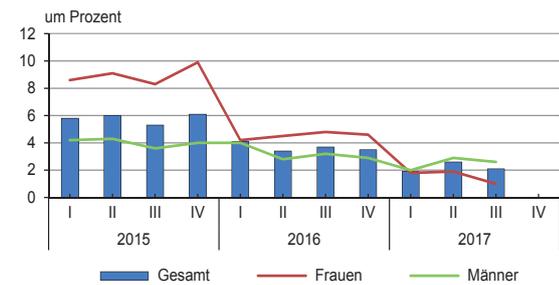


Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

in EUR



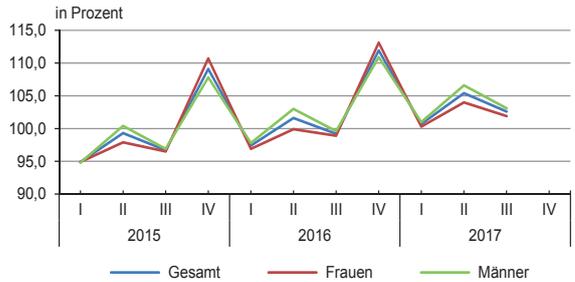
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



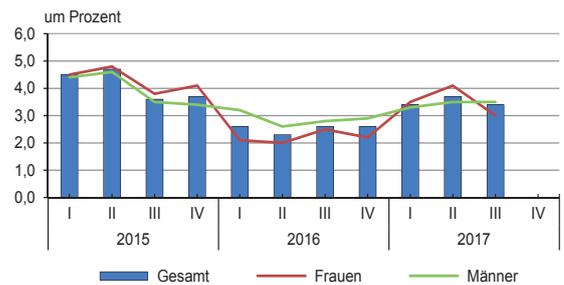
Nominallohnindex

2015 = 100

in Prozent

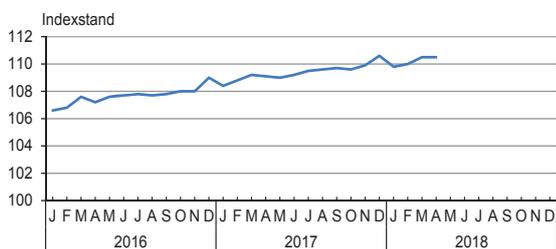


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

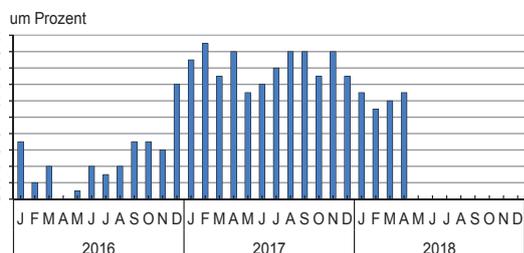


Verbraucherpreisindex

2010 = 100

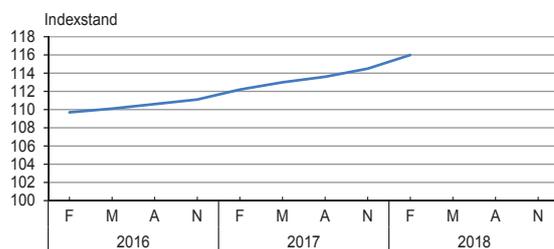


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

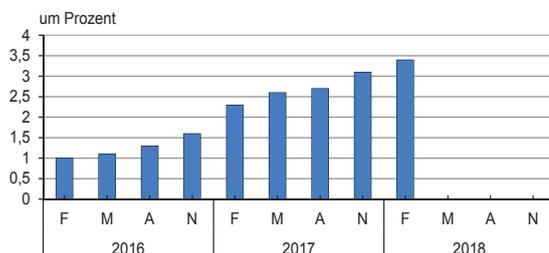


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

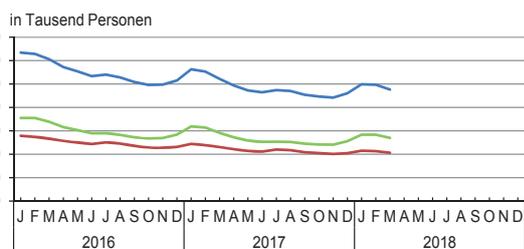
2010 = 100



Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

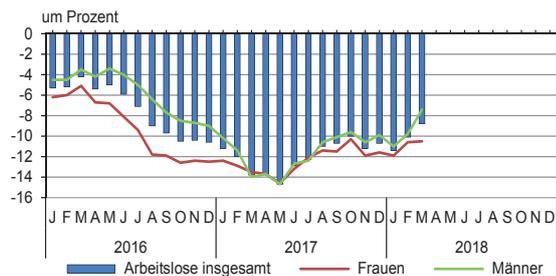


Arbeitslose



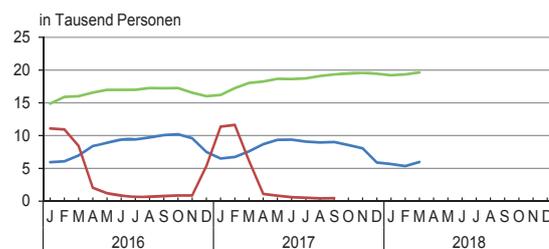
Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



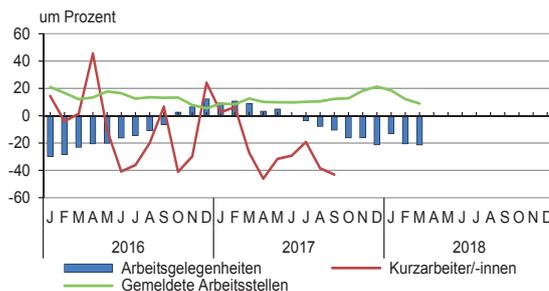
Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und gemeldete Arbeitsstellen



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
Gemeldete Arbeitsstellen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Arbeitsgelegenheiten Kurzarbeiter/-innen
Gemeldete Arbeitsstellen

Zahlen des Monats

232 m² standen 2016 jeder Sachsen-Anhalterin bzw. jedem Sachsen-Anhalter an Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche zur Verfügung. Die größte Fläche war mit 385 m² je Einwohnerin/Einwohner im Altmarkkreis Salzwedel verfügbar. Die geringste Fläche konnte mit 79 m² je Einwohnerin/Einwohner in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) genutzt werden.

Im Prüfungsjahr 2016 absolvierten 3 ausländische Studierende erfolgreich die Abschlussprüfung im Fach Sport. 1 Absolventin stammte aus Luxemburg und je 1 Absolvent aus der Arabischen Republik sowie aus Afghanistan. Insgesamt wurde im genannten Prüfungsjahr 1 181 Abschlussprüfungen von ausländischen Studierenden in Sachsen-Anhalt erfolgreich absolviert.

Auf etwa 50 Prozent der gesamten Waldfläche Sachsens-Anhalts (2016: 456 545 ha) waren im Jahr 2017 Waldschäden zu verzeichnen. Der Gesundheitszustand der Bäume wurde durch Begutachtung der Baumkronen während der Vegetationsperiode ermittelt. 31 Prozent der Waldfläche wurden mit der Schadstufe 1 ‚schwach geschädigt‘ kategorisiert, die verbliebenen 19 Prozent verteilten sich auf die Schadstufen 2 - 4 ‚deutliche Schäden‘.

Quelle: Waldzustandsberichte für das Land Sachsen-Anhalt

Am 01.03.2017 besuchten 99,8 Prozent der in Sachsen-Anhalt betreuten Kindergartenkinder¹ eine Kindertageseinrichtung. Lediglich 122 Mädchen und Jungen oder 0,2 Prozent wurden in einer öffentlich geförderten Kindertagespflege von „Tagesmüttern“ oder „Tagesvätern“ betreut, ohne noch parallel andere Betreuungsangebote zu nutzen.

¹ Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren

Im Jahresdurchschnitt 2017 kostete die Kilowattstunde Strom für Haushaltskunden¹ laut Verbraucherpreisstatistik in Sachsen-Anhalt 29,8 Cent. Vor 20 Jahren 1998 lag der durchschnittliche Preis je Kilowattstunde noch bei 16,7 Cent.

¹ bei einem monatlichen Verbrauch von 200 kWh

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bettenkapazität in Krankenhäusern Sachsens-Anhalts trotz steigender Anzahl von Patientinnen und Patienten weiter gesunken

In Sachsen-Anhalt 2016 standen insgesamt 15 894 Betten in 48 Krankenhäusern für die stationäre Behandlung der Patientinnen und Patienten zur Verfügung. Das waren 175 Betten weniger als ein Jahr zuvor und 939 Betten weniger als vor 10 Jahren.

Bei Beginn der Erhebung im Jahr 1991 waren in 71 Krankenhäusern 25 572 Betten aufgestellt. Das bedeutet einen Rückgang von 23 Krankenhäusern (32,3 %) und 9 678 Betten (37,9 %) bis zum Jahr 2016. Standen 1991 noch 91 Betten je 10 000 Einwohner Sachsens-Anhalts zur Verfügung, waren es 2016 nur noch 71. Der Abbau der Bettenka-

pazität schritt damit trotz steigender Anzahl von Patientinnen und Patienten immer weiter fort.

Be-richts-jahr	Anzahl der Kranken-häuser	Betten-anzahl	Differenz der Betten-zahl zum Vorjahr	Betten je 10 000 der Be-völkerung	Patienten (Fallzahl inklusive Stunden-fälle)
1991	71	25 572	-	91	452 169
1995	66	19 617	-897	72	523 582
2000	56	18 279	-410	69	570 884
2005	50	17 129	-203	69	563 947
2010	50	16 527	+29	70	594 250
2015	48	16 069	-167	72	603 769
2016	48	15 894	-175	71	606 830

Die Patientinnen und Patienten wurden 2016 durch 5 056 Ärztinnen und Ärzte versorgt. Das waren 120 Patientinnen und Patienten je Ärztin oder Arzt. 1991 waren es noch 20 Patientinnen und Patienten mehr je Ärztin oder Arzt (insgesamt 3 219 Ärztinnen und Ärzte).

Gegenläufig war die Entwicklung bei der Betreuungsrelation durch das nichtärztliche Personal. Die Beschäftigtenzahl im nichtärztlichen Dienst sank zum Jahresende 2016 gegenüber dem Vorjahr um 468 auf 24 682 Personen. Das bedeutete einen Anstieg von 24,0 auf 24,6 Patientinnen und Patienten je Beschäftigte oder Beschäftigten im nichtärztlichen Personal. Im Jahr 1991 waren es nur 16,5 Patientinnen und Patienten.

Zahl der stationären Krankenhausbehandlungen mit Diagnose Parkinson in Sachsen-Anhalt weiter gestiegen

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1 965 Einwohner des Landes aufgrund einer Parkinsonerkrankung stationär in Krankenhäusern behandelt. Das waren insgesamt 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr, aber mehr als doppelt so viele als noch im Jahr 2000. Männer waren mit 56,3 Prozent der Fälle geringfügig häufiger betroffen. Die Parkinson-Krankheit kommt fast ausschließlich im höheren Lebensalter vor. So waren im Jahr 2016 insgesamt 84,0 Prozent der Patientinnen und Patienten 65 Jahre oder älter.

Die Verweildauer eines Parkinsonpatienten im Krankenhaus betrug 2016 durchschnittlich 13,7 Tage und war damit einen halben Tag kürzer als im Jahr zuvor. Im Jahr 2000 lag die durchschnittliche Verweildauer noch bei 20,4 Tagen.

Mit 88 Patientinnen und Patienten je 100 000 Einwohner des Landes wurden Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter in Deutschland am häufigsten aufgrund von Parkinson in einer Klinik behandelt. Mit 40 Klinikaufnahmen je 100 000 Einwohner hatte Baden-Württemberg die wenigsten Parkinsonpatientinnen und -patienten.

Die Parkinson-Krankheit ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung und wurde vom Londoner Arzt und Apotheker Dr. James Parkinson 1817 als Schüttellähmung in einem Buch beschrieben. Erst später wurde die Krankheit nach ihm benannt.

Die Parkinson-Krankheit wird durch den Mangel des Botenstoffs Dopamin im Gehirn ausgelöst, da dopaminproduzierende Nervenzellen vermehrt absterben. Die Ursachen hierfür sind weitestgehend unbekannt. Die Leitsymptome der Krankheit sind Muskelstarre, verlangsamte Bewegungen, Muskelzittern und Haltungsinstabilität.

Zahl der Pendler in Sachsen-Anhalt weiter gestiegen

Im 2. Vierteljahr 2017 hatten 1,087 Millionen Erwerbstätige ihren Wohnort in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig arbeiteten hier 1,01 Millionen Erwerbstätige. Damit hatte das Land einen Auspendlerüberschuss von 77 000 Personen. Sowohl bei den Einpendlern als auch bei den Auspendlern war gegenüber dem 2. Vierteljahr 2016 eine Zunahme um 0,8 Prozent zu verzeichnen.

Gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal erhöhte sich die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen um 3000 Personen (+ 0,3 %) und die der hier arbeitenden Erwerbstätigen um 2 500 Personen (+ 0,2 %).

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

2. Vierteljahr	Erwerbstätige		Pendler-saldo	Ein-pendler	Aus-pendler
	am Wohnort	am Arbeitsort		über die Bundeslandesgrenze	
2008	1 114,3	1 026,5	-87,7	59,2	146,9
2009	1 108,7	1 024,8	-83,9	60,6	144,5
2010	1 106,6	1 025,7	-80,9	62,7	143,6
2011	1 104,5	1 026,0	-78,5	65,2	143,7
2012	1 100,7	1 020,9	-79,8	65,0	144,9
2013	1 093,2	1 014,3	-78,8	65,8	144,6
2014	1 090,1	1 010,7	-79,4	66,1	145,5
2015	1 085,2	1 005,3	-79,9	68,1	148,0
2016	1 084,3	1 007,8	-76,5	73,1	149,6
2017	1 087,3	1 010,3	-77,0	73,7	150,8

Da mehr Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt wohnten als arbeiteten, hatte das Land weiterhin einen negativen Pendlersaldo, also einen Auspendlerüberschuss. Dieser erhöhte sich gegenüber dem 2. Vierteljahr 2016 leicht von - 76 500 Personen auf - 77 000 Personen.

Die Zahl der Auspendler nahm um 1 100 Personen auf 150 800 Personen zu. Hauptziele der Auspendler waren mit fast einem Drittel Niedersachsen und mit knapp einem Viertel Sachsen, gefolgt von Thüringen. Der Anteil der Auspendler an den in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen betrug 13,9 Prozent (2. Vierteljahr 2016; 13,8 %). Somit hatte jeder 7. hier wohnende Erwerbstätige einen Arbeitsplatz außerhalb des Landes.

Die Zahl der Einpendler stieg gegenüber dem 2. Vierteljahr 2016 um 600 Personen auf 73 700 Personen. Der größte Teil der Einpendler kam ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als ein Drittel aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und

Brandenburg. Der Anteil der Einpendler an den hier arbeitenden Erwerbstätigen betrug wie im gleichen Vorjahresquartal 7,3 Prozent.

Die hier vorgelegten Ergebnisse der Erwerbstätigen am Arbeits- und am Wohnort beruhen auf aktuellen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. Sie entsprechen dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2018.

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Inlandskonzept (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem Inländerkonzept (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben. Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte sowie Heimarbeiter und geringfügig Beschäftigte) oder als Selbstständige einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die im Einklang mit den entsprechenden Definitionen im Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 stehen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Weiterhin steigende Schülerzahlen an privaten Schulen in Sachsen-Anhalt

Die Schülerzahlen an allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft¹ steigen kontinuierlich an. Im Schuljahr 2017/18 werden an den 105 Ersatzschulen im Land 18 362 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr entspricht dies einer Zunahme von 794 Schülerinnen und Schülern bzw. 4,5 Prozent. Damit beträgt der Anteil der Ersatzschülerinnen und -schüler an der Gesamtschülerzahl des Landes (194 361) derzeit 9,4 Prozent.

Im Vergleich zu Deutschland insgesamt ist der Anteil überproportional gewachsen. Er ist für Sachsen-Anhalt seit 2007 von 5,2 Prozent auf aktuell 9,4 Prozent gestiegen und lag 2016 mit 9,2 Prozent erstmalig über dem bundesdeutschen Gesamtdurchschnitt von 9,0 Prozent. Sowohl die Schulform Gymnasium mit 11,3 Prozent als auch die Schulform Integrierte Gesamtschule mit 37,6 Prozent weisen im Vergleich dazu einen höheren Anteil Ersatzschüler an der Gesamtschülerzahl der entsprechenden Schulform aus.

Die Anzahl der Ersatzschulen blieb zwar mit 105 Einrichtungen im Vergleich zum Schuljahr 2016/17 unverändert, ist aber in den letzten 10 Jahren von 66 auf 105 Schulen gestiegen. Hingegen hat sich die

Anzahl der öffentlichen Schulen im gleichen Zeitraum von 888 auf derzeit 763 allgemeinbildende Schulen verringert.

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen beträgt 1,8 Prozent und liegt damit unter dem Anteil an öffentlichen Schulen von gegenwärtig 6,0 Prozent.

¹ private Schulen bzw. Ersatzschulen

Wieder steigende Anzahl von Deutschlandstipendien in Sachsen-Anhalt

526 Studierende erhielten im Jahr 2017 ein Deutschlandstipendium nach dem Stipendienprogramm-Gesetz. Das sind 50 Stipendiaten bzw. 10,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit hat sich der Rückgang von 62 Stipendiaten bzw. 11,5 Prozent im Vorjahr nicht fortgesetzt. Seit der Einführung im Jahr 2011 hat sich die Anzahl der Stipendien im Land verdreifacht.

Gemessen an der vorläufigen Gesamtzahl der Studierenden des Wintersemesters 2017/2018 (54 623 Studierende) erreichte die Zahl der Stipendiaten mit einem Deutschlandstipendium einen Anteil von 1,0 Prozent. Der Anteil der Studierenden, die ein Deutschlandstipendium erhalten, soll sich jährlich erhöhen und langfristig bis zu 8,0 Prozent betragen.

Von den insgesamt 526 vergebenen Deutschlandstipendien in 2017 gingen 279 (53,0 %) an Frauen. Seit 2014 ist der Frauenanteil an den Deutschlandstipendiaten größer als der der Männer. Im Bundesvergleich erhielten erstmals im Jahr 2016 mehr Frauen als Männer ein Deutschlandstipendium.

Die meisten Stipendien wurden für die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften (190 bzw. 36,1 %) gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (157 bzw. 29,8 %) und Mathematik, Naturwissenschaften (63 bzw. 12,0 %) vergeben.

Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende an den Hochschulen in Deutschland gefördert. Die Stipendiaten erhalten einkommensunabhängig monatlich einen Betrag von 300 EUR, der je zur Hälfte von privaten Mittelgebern und vom Bund finanziert wird. Dafür warben die Hochschulen 2017 von privaten Mittelgebern Fördermittel in Höhe von 468 150 EUR ein.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

2017 wurden in Sachsen-Anhalt 2 760 Tonnen Spargel geerntet

Im Jahr 2017 wurden in 45 Betrieben auf 622,6 Hektar in Sachsen-Anhalt 2 760 Tonnen Spargel gestochen, das waren 44,3 Dezitonnen pro Hektar.

Die Erntemenge hat sich gegenüber 2016 um 196 Tonnen (- 6,6 %) verringert. Der Ertrag pro Hektar sank binnen Jahresfrist um 4,4 Dezitonnen (2016: 48,7 dt/ha; 2017: 44,3 dt/ha). Die Erntemenge sank, die Anbaufläche (2016: 606,5 ha) allerdings war gegenüber dem Vorjahr auf 622,6 Hektar gestiegen.

Im Landkreis Stendal befanden sich 2017 nicht nur die meisten Betriebe (16), die Spargel in Sachsen-Anhalt anbauten, sondern auch die größte Fläche mit 214,7 Hektar Spargelanbau. Der höchste Ertrag im letzten Jahr wurde jedoch mit 55,3 Dezitonnen pro Hektar im Jerichower Land gestochen.

Sachsen-Anhalt war hinter Brandenburg (3 881 ha) in den neuen Bundesländern das Bundesland mit den größten Spargelanbauflächen. Der durchschnittliche Ertrag pro Hektar war in Sachsen-Anhalt geringer als der Bundesdurchschnitt. So lag er mit 44,3 Dezitonnen pro Hektar im Jahr 2017 rund 12 Dezitonnen (12,1 dt) unter dem Bundesdurchschnitt von 56,4 Dezitonnen pro Hektar.

37 Betriebe erzeugten 528,3 Millionen Eier 2017

Die rund 1,8 Millionen Legehennen in den 37 Betrieben mit mehr als 3 000 Haltungsplätzen erzeugten im Jahr 2017 in Sachsen-Anhalt 528,3 Millionen Eier, was einer Legeleistung von 298,6 Eiern je Henne entsprach. Die Eierproduktion stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent bzw. 17,7 Millionen Eier an (2016: 510,5 Mill. Eier). Von den deutschlandweit erzeugten 12,1 Milliarden Eiern beträgt der sachsen-anhaltische Anteil 4,4 Prozent.

Die überragende Haltungsmethode war nach wie vor die Bodenhaltung mit 1,3 Millionen Haltungsplätzen in 25 Betrieben. Der durchschnittliche Bestand betrug in diesen Betrieben 1,1 Millionen Legehennen. Mit 332,7 Millionen stammten auch die meisten Eier (63,0 %) aus der Bodenhaltung. Die Mehrzahl dieser Betriebe (15) verfügte zwischen 5 000 und 50 000 Hennenhaltungsplätzen. In 2 Betrieben befanden sich über 200 000 Haltungsplätze.

In der Freilandhaltung wurden 138,8 Millionen Eier (26,3 %) in 19 Betrieben erzeugt. 78,9 Prozent der Betriebe dieser Haltungsmethode waren zwischen 10 000 und 50 000 Haltungsplätzen groß. 56,8 Millionen Eier (10,7 %) kamen aus den 7 Betrieben mit ökologischer Bewirtschaftung. Die häufigste Betriebsgröße (3 Betriebe) lag hier zwischen 10 000 und 30 000 Hennenhaltungsplätzen.

Knapp ein Viertel (24,7 %) aller Hennenhaltungsplätze unabhängig von der Haltungsmethode befand sich in Sachsen-Anhalt 2017 in Betrieben der Größenklasse mit 50 000 bis 100 000 Plätzen. Gemessen am durchschnittlichen Bestand an Legehennen lebten sogar über ein Viertel (26,0 %) der Legehennen in dieser Betriebsgröße.

Die 2,1 Millionen Haltungsplätze wurden in allen Haltungsmethoden im Durchschnitt mit rund 1,8 Millionen Legehennen belegt, was einer Auslastung der Haltungskapazität von 84,7 Prozent entspricht, wobei die Auslastung mit 86,7 Prozent in Betrieben mit ökologischer Haltung am größten war.

Während bei der Eierzeugung aus Bodenhaltung (+ 5,3 % bzw. + 16,6 Mill. Eier) und Freilandhaltung (+ 2,7 % bzw. + 3,6 Mill. Eier) ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist, war die Eierproduktion bei der ökologischen Erzeugung (- 4,3 % bzw. - 2,6 Mill. Eier) rückläufig.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

5,2 Prozent mehr Umsätze im Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen im Jahr 2016

In der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Umsatzsteuer-Voranmeldungen für das Jahr 2016 wurden in Sachsen-Anhalt 65 261 steuerpflichtige Unternehmen¹ nachgewiesen. Damit sank die Zahl der umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 Prozent. Diese Unternehmen tätigten zusammen Lieferungen und sonstige Leistungen (Umsätze) in Höhe von knapp 66,2 Milliarden EUR, 0,3 Prozent mehr als 2015. Fast jedes 5. umsatzsteuerpflichtige Unternehmen im Land war im Bereich Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen tätig. Mit Umsätzen von insgesamt 14,3 Milliarden EUR erwirtschaftete der Handel ein Umsatzplus von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gemessen am Gesamtumsatz aller Umsatzsteuerpflichtigen in Sachsen-Anhalt war der Handel mit einem Anteil von 21,6 Prozent zweitstärkster Wirtschaftsbereich. Gegenüber dem Vorjahr stieg dessen Anteil am Gesamtumsatz um 1 Prozentpunkt. Umsatzstärkster Wirtschaftsbereich war wie in den Vorjahren das Verarbeitende Gewerbe mit 22,8 Milliarden EUR bzw. einem Drittel des sachsen-anhaltischen Gesamtumsatzes aus Lieferungen und sonstigen Leistungen.

Die höchsten Umsatzzuwächse im Bereich Handel wurden durch die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen im Großhandel erzielt. Mit einem Plus von 340 Millionen EUR bzw. 6,6 Prozent setzten die Großhändler im Jahr 2016 fast 5,5 Milliarden EUR um.

¹ Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt, mit monatlicher oder vierteljährlicher Umsatzsteuer-Voranmeldung und einem Jahresumsatz von mehr als 17 500 EUR.

Personengesellschaften und Gemeinschaften erzielten 1,1 Milliarden EUR Einkünfte

Für das Berichtsjahr 2013 erwirtschafteten insgesamt 21 452 Personengesellschaften und Gemeinschaften Einkünfte in Höhe von 1,1 Milliarden EUR. Gegenüber dem Berichtsjahr 2012 ging damit sowohl die Anzahl (- 0,6 %) der Personengesellschaften und Gemeinschaften als auch die Summe der Einkünfte (- 0,7 %) leicht zurück. 63 919 Beteiligte wurden durch die Finanzämter ermittelt, 897 Beteiligte weniger als im Vorjahr.

Mit 621,7 Millionen EUR (56,6 %) erwirtschafteten die 8 646 Unternehmen der Rechtsform Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) über die Hälfte der Gesamteinkünfte. Mehr als ein Viertel der Gesamteinkünfte (28,4 %; 311,6 Mill. EUR) fielen auf die 2 238 GmbH & Co. KG.

Mit 545,3 Millionen EUR waren die Einkünfte aus Gewerbebetrieb bei den Personengesellschaften und Gemeinschaften die größte Einnahmequelle. Es folgten die Einkünfte aus selbstständiger Arbeit (324,5 Mill. EUR) und die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft (177,3 Mill. EUR).

Durchschnittlich erzielte 2013 jede Personengesellschaft und Gemeinschaft 62 800 EUR als Einkünfte aus Gewerbebetrieb. Die Unternehmen im Salzlandkreis (126 200 EUR), in der Börde (108 200 EUR) und

in der Landeshauptstadt Magdeburg (102 900 EUR) lagen mit ihren Einkünften aus Gewerbebetrieb je Gesellschaft deutlich über dem Durchschnitt des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften 2013 enthält sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die erwirtschafteten Einkünfte werden bei den Gesellschaftern und Beteiligten gesondert festgestellt. Die ermittelten Gewinn- und Verlustanteile werden im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer der Ertragsbesteuerung unterworfen.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften zählt zu den Sekundärstatistiken. Alle Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden zur Aufbereitung maschinell durch die Finanzverwaltung übermittelt. Aufgrund der langen Veranlagungszeiträume liegen die endgültigen Ergebnisse für 2013 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise im März 2018 um 1,2 Prozent über dem Vorjahresniveau

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im März 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,2 Prozent. Gegenüber Februar 2018 stieg das Preisniveau durchschnittlich um 0,5 Prozent auf einen Indexstand von 110,5 (2010 = 100).

Im Vergleich zum Vormonat Februar 2018 folgten im Bereich Bekleidung und Schuhe den zuletzt gefallen Preisen im März die mit dem Saison- und Kollektionswechsel verbundenen neuen Preise (+ 6,6 %). Bekleidung für Herren war knapp 7 Prozent teurer als vor einem Monat, Preise für Damenbekleidung stiegen um knapp 8 Prozent und für Kinder um 9,6 Prozent. Auch die im März erhobenen Preise für Damen- und Herrenschuhe lagen um 3 bis 4 Prozent über dem Vormonatsniveau, für Kinder um knapp 5 Prozent.

Die Preise für Kraftstoffe sanken im März gegenüber dem Februar durchschnittlich um 0,6 Prozent, am stärksten für Superbenzin (- 0,8 %), gefolgt von Autogas (- 0,3 %) und Dieselmotorkraftstoff (- 0,2 %).

Gegenüber dem Vorjahresmonat März 2017 erhöhte sich das Preisniveau spürbar für alkoholische Getränke und Tabakwaren (+ 3,5 %). Die Preisentwicklung wurde hier maßgeblich durch Tabakartikel, insbesondere Zigaretten (+ 4,4 %) angetrieben.

Für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke wurde durchschnittlich ein Preisanstieg von über 2 Prozent festgestellt. Ungebrochen, wie in den letzten Monaten, entwickelten sich Preise für Butter (+ 25,7 %) über das Vorjahresniveau, daneben verteuerten sich u. a. Vollmilch, Käse oder Quark um zum Teil mehr als 11 Prozent. Auch das Preisniveau für Eier lag im März um mehr als 17 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Gemüse (ohne Kartoffeln), frisch oder gekühlt, war im Durchschnitt um 13,4 Prozent günstiger als im Vorjahresmonat während das Preisniveau

veau für frisches oder gekühltes Obst im gleichen Zeitraum um 5,4 Prozent anstieg.

Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) war im März knapp 1 Prozent teurer als vor einem Jahr. Auf der Ebene der einzelnen Energieträger waren unterschiedliche Entwicklungen sichtbar, so war Heizöl, einschließlich Umlage um 4,3 Prozent teurer. Der durchschnittliche Preis für Strom stieg um 1,0 Prozent, günstiger dagegen war Erdgas (- 1,6 %).

Baupreise im Februar 2018 in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Prozent gestiegen

Der Baupreisindex für Wohngebäude stieg im Februar 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,4 Prozent auf einen Indexstand von 116,0 (Basis: 2010 = 100). Im Februar 2018 erhöhte sich der Index um 1,3 Prozent gegenüber November 2017.

Differenziert nach Art der Leistung waren Rohbauarbeiten an Wohngebäuden im Februar 2018 um 3,6 Prozent teurer als im Vorjahr. Die größten Steigerungen zum Vorjahresmonat waren bei Gerüstarbeiten (5,4 %), bei Entwässerungskanalarbeiten (4,5 %) sowie bei Klempnerarbeiten und Zimmer- und Holzbauarbeiten (je 4,4 % Prozent) zu verzeichnen. Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden bei keinem Gewerk im Bereich der Rohbauarbeiten festgestellt.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 3,3 Prozent teurer. Von November bis Februar stieg das Preisniveau bei den Ausbauarbeiten um 1,3 Prozent. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch die Preisentwicklungen bei Tapezierarbeiten (5,2 %), bei Nieder- und Mittelspannungsanlagen (5,1 %) sowie bei Metallbauarbeiten (4,8 %). Die geringsten Preiserhöhungen errechneten sich bei Fliesen- und Plattenarbeiten (1,4 %) und bei Verglasungsarbeiten (1,6 %). Auch im Bereich der Ausbauarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Straßenbau verteuerten sich die Bauleistungen im Februar 2018 gegenüber Februar 2017 um 5,2 Prozent. Der Indexstand betrug 118,0.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,1 Prozent, der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 118,6 gegenüber dem Basiszeitraum (2010 = 100).

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2010 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand Februar 2018	Veränderung in Prozent	
		Februar 2018 gegenüber	
		Februar 2017	November 2017
Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	116,0	3,4	1,3
Rohbauarbeiten	115,5	3,6	1,3
Ausbauarbeiten	116,5	3,3	1,3
Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)			
Bürogebäude	116,8	3,5	1,5
Gewerbliche Betriebsgebäude	116,7	3,5	1,5
Instandhaltung			
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	118,6	4,1	1,8
Straßenbau			
Straßenbau	118,0	5,2	1,7
Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen			
Außenanlagen	117,5	4,2	1,4

Gedenk- und Aktionstage

Am 26. April fand der Girls' and Boys'Day statt. An diesem - auch Zukunftstag genannten - Termin waren Mädchen und Jungen der 5. bis 10. Klasse eingeladen, sich für ihre Studien- und Berufswahl Anregungen zu holen. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt freute sich, aus diesem Anlass 10 Mädchen und Jungen begrüßen zu können.

An diesem Tag ging es unter anderem darum, dem jeweils anderen Geschlecht typische Frauen- und Männerberufe näher zu bringen. Denn die Zahlen der amtlichen Statistik beweisen es: es gibt in Sachsen-Anhalt geschlechtsspezifische Unterschiede in den Bildungsverläufen.

Für den Bereich der allgemeinbildenden Schulen gilt schon seit einigen Jahren: je höher der Abschluss, desto größer der Anteil der jungen Frauen. Unter den Schulabgängerinnen und Schulabgängern ohne Hauptschulabschluss waren im Schuljahr 2016/17 lediglich 37,0 Prozent weiblich. Das bedeutet, 647 Schulabgängerinnen erwarben ein Abschlusszeugnis der Schule für Lern- oder Geistigbehinderte oder verließen die Schule mit einem Abgangszeugnis. Unter den Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulreife waren hingegen mehr als die Hälfte (55,3 %) weiblichen Geschlechts.

Auf dem Gebiet der beruflichen Bildung zeigten sich Geschlechterunterschiede sowohl bei der Wahl des Bildungsganges als auch des Berufs. Im Jahr 2017 meldeten die Schulen für Berufe im Gesundheits-

wesen 717 Ausbildungsanfängerinnen und 281 Ausbildungsanfänger. Einzig die Berufe Rettungsanwiter/-in und Notfallsanwiter/-in waren bei jungen Männern gefragter als bei den Frauen. In den Bereichen operationstechnische Assistenz oder Geburtshilfe gab es hingegen gar keine männlichen Ausbildungsanfänger.

Auch Vollzeitberufsschulen verbuchten mehr Ausbildungsanfängerinnen (4 183) als -anfänger (1 441). Entschieden sich aber junge Frauen und Männer für diesen Bildungsweg, dann war ihre Berufswahl relativ ähnlich: vor allem Berufe im Bereich Sozialpädagogik, Sozialassistenten, Alten- oder Kinderpflege wurden angestrebt.

Im dualen Ausbildungssystem war das Geschlechterverhältnis umgekehrt: auf 2 Ausbildungsanfänger kam eine Ausbildungsanfängerin. 61,4 Prozent der jungen Frauen entschlossen sich für den Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung, weitere 13,1 Prozent für Gesundheit, Pflege und Körperpflege. Ausbildungsanfänger wählten mehrheitlich Berufe aus den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung (27,2 %), Metalltechnik (19,3 %) sowie Elektrotechnik (10,4 %). Der Bildungsbereich mit der größten Geschlechterdifferenz war jedoch die Bautechnik. Von den insgesamt 528 Neu-Auszubildenden waren gerade einmal 2,5 Prozent weiblich.

Zum Wintersemester 2016/17 waren 5 018 Studentinnen und 4 681 Studenten im 1. Semester an sachsen-anhaltischen Hochschulen eingeschrieben. Die Studiengänge aus der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften waren mit 53,7 Prozent bei den Studienanfängerinnen und mit 37,3 Prozent bei den Studienanfängern am beliebtesten, gefolgt von Ingenieurwissenschaften, die von 11,3 Prozent der weiblichen aber 37,2 Prozent der männlichen Studierenden präferiert wurden. Für ein Studium der Geisteswissenschaften entschieden sich 9,9 Prozent bzw. 4,2 Prozent und für Mathe/Naturwissenschaften 7,7 Prozent bzw. 8,4 Prozent der angehenden Akademikerinnen und Akademiker. In den nachgefragten MINT-Fächern (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) waren mehr als zwei Drittel (69,1 %) aller Studierenden im 1. Hochschulsemester männlich.

Bei der Berufstätigkeit zeigten sich Unterschiede hinsichtlich der Tätigkeit und der Bruttojahresverdienste von Männern und Frauen. Gemessen an der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten war die Erwerbstätigkeit von Frauen (391 252) und Männern (401 339) Ende Juni 2017 auf ähnlichem Stand. Der Großteil der Frauen arbeitete in einem Beruf mit Anforderungsniveau Techniker/-in¹ (30,4 %) oder Dienstleistungsberufe/Verkäufer/-in (20,2 %). Die häufigsten Männerberufe waren Handwerks- und verwandte Berufe (26,9 %) sowie Anlagen- und Maschinenbedienung und Montageberufe (16,6 %). Das waren auch gleichzeitig die Bereiche mit den geringsten Frauenanteilen unter den Beschäftigten (11,4 % und 12,9 %). Etwa 4 von 10 Führungskräften waren am 30.06.2017 weiblich.

Der durchschnittliche Bruttojahresverdienst einschließlich Sonderzahlungen von vollzeitbeschäftigten Frauen betrug 38 672 EUR. Der Vergleichswert für Männer lag hingegen bei 39 436 EUR. Waren Frauen in Dienstleistungsberufen tätig, verdienten sie etwas mehr (39 353 EUR) als ihre männlichen Kollegen (39 322 EUR). In anderen Bereichen war das Verhältnis umgekehrt. Am deutlichsten zeigten sich die Unterschiede bei Akademischen Berufen und Führungskräften:

während Frauen bei hohem Anforderungsniveau einen durchschnittlichen Verdienst von 68 161 EUR generieren konnten, verdienten Männer in vergleichbaren Positionen 15 522 EUR mehr im Jahr.

¹ Dazu zählen Berufe mit einer Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. gleichwertigem Fachschul- oder Hochschulabschluss.

Und im Übrigen...

...werden Interviewerinnen und Interviewer für die größte Haushaltsbefragung Europas gesucht.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt, Sachgebiet Mikrozensus, sucht für die Haushaltsbefragung „Mikrozensus 2018“ (kleine Volkszählung) Interviewerinnen und Interviewer in den Hansestädten Gardelegen und Salzwedel sowie Kalbe (Milde) und jeweiligen Umgebung.

Die Interviewerinnen und Interviewer sollten zuverlässig und genau arbeiten, sympathisch und freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt, deshalb sollten Kenntnisse im Umgang mit PCs vorhanden sein. Im Rahmen einer Schulung werden Sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt (13,00 EUR pro befragtem Haushalt, Fahrtkosten und Rückerstattung aller notwendigen Auslagen). Des Weiteren muss ein PKW und Breitband-Internetzugang vorhanden sein.

Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik in Deutschland. Es wird 1 Prozent der Wohnungen, die nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren über das Gebäude in dem sie sich befinden, ausgewählt. Die Befragung ist absolut vertraulich und die erhobenen Daten werden nur für statistische Zwecke verwendet.

Alle ausgewählten Haushalte werden im Vorfeld der Befragung umfassend informiert. Der Besuch durch den Interviewer wird schriftlich angekündigt und während des Interviews werden die Daten direkt mit Hilfe eines Laptops elektronisch erfasst. Alle ausgewählten Haushalte sind zur Teilnahme verpflichtet. Sie unterliegen einer gesetzlich geregelten Auskunftspflicht (Mikrozensusgesetz).

Nähere Informationen erhalten Sie im Statistischen Landesamt unter den folgenden Telefonnummern:

- 0345 2318-504
- 0345 2318-507
- 0345 2318-506

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	16
02 Erwerbstätigkeit	16
03 Bautätigkeit	18
04 Landwirtschaft	20
05 Produzierendes Gewerbe	22
06 Handel	26
07 Gastgewerbe	26
08 Tourismus	26
09 Verkehr	28
10 Außenhandel	28
11 Gewerbeanzeigen	30
12 Insolvenzen	32
13 Handwerk	32
14 Preise	32
15 Finanzen	32
16 Verdienste	34
17 Soziales	38

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	40
Arbeitslose	43
Arbeitslosenquote	44
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	45
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	46
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	47
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	48
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)	49
Gewerbeanzeigen	50
Insolvenzverfahren	51

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2016	2017	2016	
				01.01. - 31.08.		August	September
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 236 252	2 237 146	2 226 062	2 237 146	2 237 425
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 102 454	1 103 065	1 096 901	1 103 065	1 103 178
0103	Frauen	Anzahl	1 133 798	1 134 081	1 129 161	1 134 081	1 134 247
0104	Deutsche	Anzahl	2 137 671	2 142 559	2 124 193	2 142 559	2 141 452
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	98 581	94 587	101 869	94 587	95 973
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 861	2 241 308	2 231 157	2 237 805	2 237 286
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-9 218	-8 324	-10 190	-1 317	279
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 465	7 480	7 483	1 511	1 213
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	4 183	2 835	2 630	338	333
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	18 092	11 910	12 107	1 590	1 679
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	31 453	21 117	22 136	2 421	2 375
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	52	31	50	6	8
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-13 361	-9 207	-10 029	-831	-696
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	63 684	42 367	34 631	5 270	6 225
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	31 328	22 173	16 055	2 166	2 810
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	34 582	24 454	17 005	2 504	3 155
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	59 033	41 013	34 609	5 753	5 249
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	19 748	13 991	13 613	1 486	1 441
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	24 397	17 987	14 052	2 161	1 864
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	70 950	49 180	39 526	6 295	5 646
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 651	1 354	22	-483	976

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 04/2018 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.08.2017

⁵ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen bei den Wanderungsstatistiken, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen und der Umstellung auf ein neues Aufbereitungsverfahren bei den Bevölkerungsstatistiken nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Zudem kann es Inkonsistenzen bei der melderechtlichen An- und Abmeldung von Schutzsuchenden gegeben haben, die in der Statistik zu Unter- und Übererfassungen von Zu- und Fortzügen führen können.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2016
			30.06.2016	30.06.2017	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	783 900	792 591	796 861
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	389 112	391 252	393 856
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	20 495	24 238	21 313
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	223 590	231 985	227 613
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	179 656	184 937	182 393
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 820	15 353	15 872
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 657	220 911	224 179
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	168 028	169 148	171 554
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	129 068	130 842	130 355
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	250 318	256 337	254 891

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
2 238 371	2 237 754	2 236 252	2 234 592	2 233 080	2 232 295	2 231 772	2 230 704	2 229 687	2 227 620	2 226 062	0101 *
1 103 645	1 103 375	1 102 454	1 101 774	1 101 090	1 100 815	1 100 578	1 100 011	1 099 371	1 097 861	1 096 901	0102
1 134 726	1 134 379	1 133 798	1 132 818	1 131 990	1 131 480	1 131 194	1 130 693	1 130 316	1 129 759	1 129 161	0103
2 140 935	2 139 470	2 137 671	2 135 122	2 132 913	2 131 235	2 129 794	2 128 211	2 126 995	2 125 630	2 124 193	0104
97 436	98 284	98 581	99 470	100 167	101 060	101 978	102 493	102 692	101 990	101 869	0105
2 237 898	2 238 063	2 237 003	2 235 422	2 233 836	2 232 688	2 232 034	2 231 238	2 230 196	2 228 654	2 226 841	0106
946	-617	-1 502	-1 660	-1 512	-785	-523	-1 068	-1 017	-2 067	-1 558	0107
752	429	591	237	344	431	585	1 202	1 399	1 923	1 362	0108 *
343	359	313	287	380	391	288	352	290	315	327	0109
1 580	1 439	1 484	1 508	1 389	1 440	1 363	1 537	1 492	1 748	1 630	0110 *
2 535	2 574	2 852	3 262	3 228	2 912	2 576	2 726	2 378	2 574	2 480	0111 *
3	5	5	5	2	6	5	11	5	9	7	0112 *
-955	-1 135	-1 368	-1 754	-1 839	-1 472	-1 213	-1 189	-886	-826	-850	0113 *
7 006	4 458	3 628	4 095	3 831	4 541	3 894	4 186	4 180	4 835	5 069	0114 *
2 615	2 055	1 675	1 890	1 867	2 251	1 861	2 046	1 934	2 064	2 142	0115 *
2 912	2 268	1 793	2 086	1 955	2 466	1 997	2 152	1 987	2 107	2 255	0116
5 105	3 914	3 752	3 995	3 505	3 854	3 203	4 072	4 277	5 989	5 714	0117 *
1 233	1 463	1 620	1 421	1 299	1 431	1 005	1 758	1 796	2 713	2 190	0118 *
1 534	1 427	1 585	1 284	1 318	1 549	1 158	1 757	1 862	2 779	2 345	0119
5 445	5 417	5 262	5 353	4 790	4 666	4 235	4 742	4 863	5 369	5 508	0120 *
1 901	544	-124	100	326	687	691	114	-97	-1 154	-645	0121 *

2016		2017			Lfd. Nr.
31.12.		31.03.	30.06.	30.09.	
787 553		786 683	792 591	804 760	0201 *
391 704		390 286	391 252	395 892	0202 *
21 142		22 633	24 238	26 613	0203 *
227 081		228 590	231 985	234 748	0204 *
182 242		182 985	184 937	187 171	0205 *
14 669		15 154	15 353	15 550	0206 *
219 955		219 297	220 911	224 468	0207 *
169 697		168 881	169 148	173 102	0208 *
128 399		128 540	130 842	132 596	0209 *
254 833		254 811	256 337	259 044	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	110 263	96 960	104 452	98 817
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	49 862	43 640	46 169	44 300
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	9,6	8,4	9,1	8,6
* 0214	und zwar Frauen	%	9,2	8,1	8,5	8,2
* 0215	Männer	%	9,9	8,7	9,6	9,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	32,2	26,1	32,8	31,8
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,9	9,5	9,5	9,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 652	...	6 159	1 104
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	16 554	18 555	18 042	18 245
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	6 001	5 389	5 987	5 699
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 524	8 157	7 595	8 690

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	401	384	348	401
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	394	437	344	442
0303	Wohnfläche	100 m ²	464	455	363	476
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	98 469	110 815	115 763	108 002
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 791	1 745	1 504	1 826
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	202	200	187	221
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	187	174	209
0308	Wohnungen	Anzahl	316	335	304	369
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	187	190	152	202
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	366	365	299	392
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 299	48 602	37 155	51 028
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	59	53	41	63
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	386	494	727	264
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	482	596	697	389
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	30 341	39 815	57 665	42 471

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2017								2018			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
94 559	92 927	94 812	94 041	90 803	89 362	88 404	92 078	99 760	99 434	95 260	0211 *
42 817	42 318	44 087	43 486	41 767	41 026	40 232	40 861	43 041	42 702	41 300	0212 *
8,2	8,1	8,3	8,2	7,9	7,8	7,7	8,0	8,7	8,7	8,3	0213 *
8,0	7,9	8,2	8,1	7,8	7,6	7,5	7,6	8,0	7,9	7,7	0214 *
8,5	8,3	8,3	8,3	8,0	7,9	7,9	8,4	9,3	9,3	8,8	0215 *
22,9	23,2	23,5	24,6	24,0	23,2	22,7	22,8	24,5	24,4	24,0	0216 *
8,9	8,8	10,7	10,7	10,0	9,1	8,6	8,7	9,3	9,7	9,6	0217 *
835	611	527	418	452	...	...	...	...	...	...	0218 *
18 659	18 635	18 727	19 088	19 342	19 466	19 575	19 437	19 206	19 349	19 647	0219 *
5 664	5 364	4 787	4 834	4 990	5 157	5 360	5 086	4 813	4 834	4 905	0220
9 352	9 384	9 086	8 963	9 031	8 567	8 060	5 902	5 669	5 346	5 973	0221

2017									2018		2018
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
319	515	428	434	404	351	342	362	390	350	348	0301
519	352	655	364	612	424	328	369	544	273	451	0302 *
535	426	508	474	544	458	394	406	557	356	480	0303
133 892	110 823	118 458	104 635	120 412	88 096	80 094	90 239	123 058	111 090	96 952	0304
2 162	1 639	1 790	1 772	2 037	1 831	1 561	1 479	2 122	1 303	1 814	0305 *
188	214	234	227	203	201	174	182	229	195	187	0306 *
165	201	220	220	185	187	165	177	208	187	171	0307 *
416	301	380	286	350	300	259	320	491	272	285	0308
222	179	200	178	219	184	163	165	270	153	184	0309 *
416	353	389	354	411	359	314	321	500	305	335	0310 *
54 314	46 143	50 586	45 240	57 601	48 580	39 411	41 520	75 712	37 958	44 286	0311 *
37	166	45	46	50	37	32	45	40	31	34	0312 *
315	275	241	744	999	195	135	269	642	1 172	202	0313 *
434	418	426	727	953	271	201	330	962	1 362	298	0314 *
46 375	45 601	37 213	35 305	35 431	23 231	17 481	25 174	26 508	47 687	31 355	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2012		2013	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	<u>04 Landwirtschaft</u>					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	341 128	342 421	344 937	347 025
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 445	124 285	125 333	125 014
0403	Schweine	Anzahl	1 226 183	1 228 861	1 201 192	1 260 677
0404	darunter Sauen	Anzahl	152 810	151 686	145 402	143 899
0405	Schafe	Anzahl	.	79 300	.	74 042

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>Noch 04 Landwirtschaft</u>					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	308	323	383	288
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	13	13	12
0408	Jungrinder	Anzahl	6	12	16	10
0409	Schweine	Anzahl	407 187	427 042	437 658	382 281
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	37 982	40 149	41 238	35 908
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	90	94	111	83
* 0412	darunter Kälber	t	1	2	2	1
* 0413	Jungrinder	t	1	2	2	1
* 0414	Schweine	t	37 873	40 036	41 109	35 808
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	42 545	44 021	39 381	42 358
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	23	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2014		2015		2016		2017		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	0401
127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	0402
1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	0403
150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	0404
.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	68 307	0405

2017								2018 ³			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
281	293	285	339	238	376	512	286	399	328	361	0406
12	8	9	17	11	21	14	26	11	5	16	0407
10	10	8	12	12	7	26	20	4	12	16	0408
437 347	432 793	403 726	415 266	434 132	437 573	482 193	420 062	473 338	394 478	419 489	0409
41 035	40 422	37 664	38 849	40 783	41 304	45 708	39 493	45 076	37 323	39 603	0410 *
83	83	81	95	72	109	153	81	117	98	106	0411 *
1	1	1	2	1	3	2	3	1	1	2	0412 *
2	1	1	2	4	1	4	3	0	2	2	0413 *
40 936	40 332	37 563	38 736	40 691	41 162	45 529	39 393	44 948	37 207	39 482	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
41 351	45 469	47 085	43 620	40 076	44 384	46 437	48 324	47 252	45 061	...	0416 *
24	25	26	26	24	24	25	26	26	24	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	676	667	663	663
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 972	109 669	108 740	108 876
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 936	14 837	14 474	16 179
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	325,9	334,1	309,6	331,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 983,7	3 099,8	2 964,1	3 381,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 805,7	1 902,6	1 883,9	2 151,8
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	433,6	439,3	399,9	458,3
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	41,4	31,4	32,8	36,3
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	703,0	726,5	647,4	735,5
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	891,0	960,1	922,2	1 073,8
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	103,9	107,8	94,0	110,8
0512	davon Inland	2010 = 100	101,6	104,1	89,7	103,7
0513	Ausland	2010 = 100	106,7	112,3	99,5	119,5

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	125	125	125
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 703	7 718	7 687	7 687
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	993	988	970	1 116
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	30,8	31,4	27,7	29,6
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	785	829	908	860
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	720	761	839	790
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	275	289	373	330
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	60	56	56	58
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 237	2 231	2 236	2 236
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	630	666	705	685

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
669	669	669	667	667	667	668	668	668	661	661	0501 *
109 332	109 317	109 346	109 203	110 131	110 564	110 523	110 523	110 286	110 434	110 405	0502 *
14 035	15 157	14 910	14 215	15 365	15 003	14 569	15 838	13 191	15 665	14 645	0503 *
331,8	337,8	336,4	319,4	319,2	318,8	341,7	398,1	345,5	329,2	322,3	0504 *
3 002,2	3 006,2	2 839,8	2 846,6	3 232,6	3 243,7	3 174,0	3 431,5	3 075,1	3 209,5	3 004,4	0505 *
1 922,5	1 750,5	1 618,1	1 713,6	1 997,6	1 975,3	1 998,7	2 086,3	1 803,4	2 070,1	1 938,2	0506
391,0	444,1	449,9	405,9	469,8	493,5	416,9	496,3	484,1	400,3	395,6	0507
30,8	33,3	34,4	23,5	31,7	33,1	28,4	30,8	23,3	27,5	24,6	0508
657,9	778,3	737,3	703,5	733,5	741,7	730,0	818,1	764,3	711,5	646,0	0509
909,2	973,9	938,6	850,3	974,6	973,1	952,8	1 076,4	945,7	1 003,1	942,4	0510 *
95,6	104,4	100,3	95,2	103,1	101,6	122,2	132,7	121,3	119,4	105,9	0511
91,3	97,0	95,1	93,8	104,6	94,2	107,5	135,6	122,2	110,8	102,1	0512
101,5	113,9	107,0	96,7	100,6	111,2	141,9	128,3	118,7	130,2	109,4	0513

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
125	125	125	125	125	126	126	126	126	127	127	0514 *
7 690	7 695	7 685	7 662	7 762	7 773	7 756	7 763	7 754	7 739	7 722	0515 *
899	1 016	996	898	1 051	994	921	1 090	858	1 089	977	0516 *
33,7	31,6	29,2	30,5	28,3	29,0	30,5	49,7	29,5	28,8	29,2	0517 *
774	840	647	588	702	891	863	918	962	983	...	0518 *
711	765	588	535	637	815	792	851	889	907	...	0519
303	230	194	200	213	229	283	343	356	364	...	0520
62	54	57	60	56	46	47	51	56	64	...	0521
2 232	2 232	2 232	2 230	2 230	2 230	2 230	2 231	2 231	2 079	...	0522
620	693	525	485	584	730	695	718	776	790	...	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	316	317	320	319
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 910	15 480	15 201	15 360
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 683	1 614	1 148	1 791
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	207	138	212
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	818	780	635	902
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	657	626	375	677
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	42,1	41,6	33,0	39,8
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,9	181,7	98,7	167,7
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	177,9	179,8	97,1	165,6
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	26,8	27,2	16,8	28,3
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	82,2	83,3	50	86,2
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	68,9	69,3	30,2	51,1
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	113,4	116,5	78,4	153,7
0537	davon Hochbau	2010 = 100	116,8	113,7	100,5	160,9
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	193,1	164,4	158,5	231,2
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	99,7	102,0	101,3	160,3
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	84,5	93,0	36,6	88,1
0541	Tiefbau	2010 = 100	111,3	118,3	64,6	149,1
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	133,3	127,0	82,2	150,9
0543	Straßenbau	2010 = 100	110,9	121,7	49,0	158,5
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	257	262	-	264
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 721	10 955	-	10 871
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 525	3 518	-	3 423
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	75,4	79,6	-	75,0
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,4	309,5	-	244,2
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	306,9	307,1	-	242,3

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
319	318	317	315	315	315	315	314	314	322	321	0524
15 491	15 487	15 529	15 539	15 632	15 623	15 616	15 598	15 398	16 728	16 428	0525 *
1 650	1 831	1 814	1 722	1 915	1 822	1 682	1 874	1 259	1 221	1 119	0526 *
213	246	242	225	252	231	229	244	153	175	136	0527 *
810	872	872	813	861	849	770	842	627	673	641	0528 *
627	713	700	685	802	741	683	788	479	373	341	0529 *
40,2	44,0	43,8	42,8	44,3	42,4	44,0	49,1	40,5	43,2	37,8	0530 *
157,8	199,5	204,2	190,5	217,5	210,8	193,7	242,6	211,6	98,8	107,8	0531
156,2	197,6	202,4	188,7	215,8	208,1	191,6	240,7	209,8	97,3	106,0	0532 *
24,6	30,8	31,3	29,2	32,7	30,8	27,6	31,2	25,8	19,4	17,7	0533 *
72,8	97,8	100,1	84,1	96,9	89,5	78,9	103,4	98,6	48,5	56,4	0534 *
58,8	69,0	71,0	75,4	86,2	87,7	85,1	106,1	85,4	29,4	31,9	0535 *
105,7	146,0	121,4	116,5	130,4	133,5	105,2	120,8	123,2	88,2	98,6	0536
108,0	138,8	121,9	104,3	113,5	115,6	91,2	112,9	110,2	91,3	83,3	0537
169,3	156,5	196,7	131,9	168,5	181,5	153,7	135,1	179,6	142,8	142,1	0538
87,1	103,8	111,8	107,5	92,5	97,3	76,9	118,4	86,2	93,5	71,2	0539
102,4	219,4	71,2	66,2	114,9	97,8	65,4	73,5	104,8	30,5	55,1	0540
104,3	150,5	121,0	124,1	140,9	144,6	113,9	125,8	131,4	86,2	108,2	0541
104,1	129,1	124,7	106,7	108,2	182,4	137,6	152,5	192,2	88,2	136,5	0542
132,9	192,8	143,4	168,3	136,2	130,4	109,1	109,6	82,2	91,1	122,8	0543
-	-	263	-	-	261	-	-	261	-	-	0544
-	-	10 967	-	-	11 023	-	-	10 960	-	-	0545 *
-	-	3 584	-	-	3 618	-	-	3 447	-	-	0546 *
-	-	80,9	-	-	78,6	-	-	83,7	-	-	0547 *
-	-	303,6	-	-	324,8	-	-	365,4	-	-	0548
-	-	301,6	-	-	322,5	-	-	362,0	-	-	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	95,9	99,1	96,7	97,4
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	93,3	97,3	93,7	111,4
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	97,5	95,8	91,8	109,1
	Einzelhandel und Tankstellen⁶					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,3	101,6	101,0	101,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	102,6	105,8	92,0	109,6
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,0	103,2	90,2	107,1
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	100,6	103,0	102,1	102,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	121,6	127,6	117,4	145,2
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	116,8	121,2	112,1	138,5

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

⁶ Einzelhandel ab Januar 2016, 2015 = 100

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	104,1	107,4	101,6	103,4
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	98,2	103,3	83,1	96,0
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,9	89,7	72,8	84,0

¹ 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 155	1 156	1 154
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 756	69 214	61 021	63 817
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,7	32,4	25,7	27,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	267 713	281 997	174 849	223 769
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 768	23 952	13 361	16 648
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	649 310	677 927	437 621	522 784
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	46 409	52 956	28 884	39 084
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,3

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
97,9	98,7	99,2	99,9	101,0	100,9	100,2	100,4	100,0	100,1	...	0601 *
99,9	117,3	71,0	77,1	102,1	101,5	99,3	107,0	96,6	94,6	...	0602 *
97,8	118,7	67,8	75,9	102,0	100,0	98,2	103,3	94,6	91,4	...	0603 *
101,3	101,5	101,5	101,0	101,6	101,8	102,1	102,7	102,9	102,0	101,5	0604 *
106,0	109,1	106,1	101,6	105,7	106,0	104,5	113,8	121,7	98,6	96,2	0605 *
103,4	106,5	103,9	99,7	103,5	103,1	101,3	110,1	117,7	95,5	93,0	0606 *
102,2	102,3	102,2	101,9	104,3	104,5	104,2	104,4	104,0	103,7	...	0607 *
122,9	133,0	135,2	119,2	128,6	128,7	127,0	142,5	122,0	121,9	...	0608 *
116,8	126,6	128,6	113,2	121,8	121,7	120,1	134,9	115,4	115,2	...	0609 *

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
106,3	108,9	109,9	111,5	109,9	110,6	110,2	107,3	107,8	102,6	102,2	0701 *
99,6	107,4	111,4	104,8	114,4	117,4	111,4	98,1	114,5	88,8	85,0	0702 *
87,1	93,6	96,7	90,8	99,1	101,0	96,0	84,6	98,7	76,4	73,0	0703 *

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 155	1 153	1 149	1 154	1 154	1 156	1 157	1 157	1 158	1 150	1 155	0801
71 696	74 902	74 978	75 253	75 150	74 087	72 115	63 063	63 092	61 941	61 419	0802
32,2	35,5	38,4	37,5	38,2	36,8	34,9	28,3	27,5	21,6	27,8	0803
279 777	350 764	371 209	343 242	359 539	360 407	306 298	229 003	223 619	164 616	187 194	0804 *
23 773	28 902	30 518	43 792	35 869	27 962	21 225	20 175	13 881	12 022	13 944	0805 *
686 922	817 982	864 628	873 274	888 626	816 416	770 004	528 633	528 881	408 221	476 355	0806 *
53 991	63 420	68 182	91 768	83 542	57 298	47 865	46 164	30 811	25 320	28 748	0807 *
2,5	2,3	2,3	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
09 Verkehr						
Straßenverkehrsunfälle¹						
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	890	836	598	764
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	680	671	453	622
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	210	165	145	142
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	887	878	589	777
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	11	8	9
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	876	867	581	768
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	198	202	147	168
Kraftfahrzeuge³						
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 149	6 209	5 288	7 687
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 923	5 030	4 400	6 056
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	650	647	464	751
Binnenschifffahrt						
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	599	572	559	676
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	225	200	191	207
* 0913	Güterversand	1 000 t	374	371	368	469

¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
10 Außenhandel^{1, 2}						
Ausfuhr (Spezialhandel)³						
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 230,0	1 288,1	1 333,7	1 405,1
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	140,9	144,4	137,5	154,3
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 063,2	1 073,1	1 126,1	1 173,0
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	45,3	50,3	57,9	57,5
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	145,1	135,5	143,2	158,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	872,7	887,3	925,1	957,3
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	382,4	413,3	436,1	408,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	490,3	474,0	489,0	548,6
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	955,3	1 009,3	1 045,6	1 087,9
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	848,5	890,0	925,6	953,8
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,0	24,7	23,2	27,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	100,2	96,0	99,2	106,9
* 1013	Asien	Mill. EUR	146,7	152,5	160,7	177,1
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,8	5,6	4,8	5,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
747	902	986	895	957	953	906	799	844	705	562	0901 *
611	743	829	707	792	804	727	626	627	531	408	0902 *
136	159	157	188	165	149	179	173	217	174	154	0903
820	968	1 090	952	1 070	1 054	951	777	814	693	562	0904
8	15	12	11	15	8	16	11	12	7	14	0905 *
812	953	1 078	941	1 055	1 046	935	766	802	686	548	0906 *
221	238	235	242	253	224	205	166	160	138	120	0907
6 203	6 945	7 347	5 619	5 744	6 301	5 695	6 692	5 944	5 339	5 556	0908 *
5 016	5 605	5 968	4 393	4 574	5 279	4 689	5 513	4 538	4 502	4 597	0909 *
590	721	689	609	618	569	629	788	844	555	591	0910 *
616	600	616	587	560	541	559	591	442	476	...	0911
167	197	226	236	196	202	218	207	177	184	...	0912 *
448	403	390	351	364	339	341	383	264	292	...	0913 *

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 284,4	1 293,7	1 259,3	1 258,4	1 237,7	1 385,8	1 308,5	1 330,4	1 080,8	1 287,8	1 350,7	1001 *
128,7	149,9	155,1	142,6	140,7	139,8	143,4	156,8	135,7	141,0	140,7	1002 *
1 086,0	1 070,3	1 031,0	1 047,3	1 032,3	1 174,4	1 093,9	1 098,8	881,4	1 079,0	1 143,9	1003 *
59,8	64,0	34,4	56,3	40,7	33,7	51,2	51,1	39,1	50,0	50,9	1004 *
118,7	121,2	94,9	99,9	153,8	153,2	143,9	159,0	141,3	165,3	153,7	1005 *
907,5	885,0	901,7	891,0	837,7	987,5	898,8	888,6	701,0	863,7	939,3	1006 *
453,7	417,0	447,4	421,1	372,3	503,2	419,8	389,4	287,4	410,8	454,5	1007 *
453,8	468,0	454,3	469,9	465,4	484,3	479,1	499,2	413,6	453,0	484,8	1008 *
1 011,1	990,5	977,4	997,0	961,9	1 148,9	1 052,0	1 025,5	837,0	1 008,7	1 089,8	1009 *
896,6	865,5	853,9	896,0	833,6	1 019,6	933,4	902,6	738,1	891,1	969,0	1010 *
27,5	27,7	24,9	19,7	28,3	25,1	28,3	23,7	18,4	20,5	20,3	1011 *
97,4	105,9	103,4	109,0	85,5	77,1	82,2	96,9	82,6	89,0	89,0	1012 *
143,2	156,8	148,9	128,2	157,2	130,5	142,0	177,5	138,3	163,5	143,5	1013 *
5,1	12,9	4,7	4,5	4,7	4,3	4,1	6,8	4,6	6,1	8,1	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 226,0	1 350,5	1 288,1	1 401,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	108,6	116,2	107,6	119,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 053,5	1 131,7	1 079,4	1 173,3
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	247,2	276,4	343,0	321,5
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	132,1	155,1	144,1	161,0
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	674,2	700,2	592,3	690,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	218,6	226,0	207,0	265,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	455,6	474,2	385,2	425,1
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 006,1	1 114,2	1 126,7	1 221,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	686,5	743,1	681,1	785,4
* 1025	Afrika	Mill. EUR	11,8	7,9	14,4	10,7
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,5	23,2	27,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	181,9	200,6	123,5	141,6
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,4	0,4	0,3	0,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2017 und 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	964	939	993	1 053
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	39	43	30
1103	Baugewerbe	Anzahl	102	99	138	109
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	295	307	349
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	26	31	35
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	19	28	25
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	470	461	446	505
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 109	1 059	977	1 138
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	40	41	53
1110	Baugewerbe	Anzahl	139	123	118	127
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	373	364	316	407
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	24	35	22
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	17	20	21
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	514	490	447	508

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 292,7	1 374,4	1 157,7	1 138,0	1 288,8	1 361,3	1 476,3	1 638,6	1 438,3	1 630,3	1 548,4	1015 *
107,8	96,2	125,8	109,0	131,1	130,6	112,0	134,1	122,5	110,3	124,7	1016 *
1 089,1	1 169,2	929,0	926,7	1 060,7	1 127,9	1 257,4	1 392,0	1 217,2	1 393,1	1 296,0	1017 *
330,7	320,2	115,6	44,2	199,8	322,0	323,4	329,3	326,2	371,8	410,5	1018 *
138,1	176,6	133,4	186,2	152,8	155,0	167,5	152,6	143,6	170,2	152,6	1019 *
620,4	672,3	680,0	696,3	708,1	651,0	766,5	910,1	747,4	851,1	732,9	1020 *
200,1	223,3	242,9	222,8	231,2	230,5	244,8	251,8	202,1	248,3	221,9	1021 *
420,4	449,0	437,1	473,5	476,9	420,5	521,8	658,3	545,3	602,7	511,0	1022 *
1 109,1	1 173,4	960,1	889,7	1 042,4	1 174,4	1 190,3	1 259,0	1 143,0	1 239,0	1 289,0	1023 *
696,9	758,3	752,1	759,7	775,7	765,0	765,3	804,5	728,8	759,6	776,4	1024 *
7,3	7,1	4,1	9,9	7,2	13,2	5,6	3,4	2,4	3,8	3,3	1025 *
28,1	26,6	27,9	24,3	25,5	23,1	30,8	33,2	36,2	28,9	30,9	1026 *
147,8	166,8	165,2	213,8	213,4	150,2	249,3	342,7	256,5	355,1	221,5	1027 *
0,4	0,3	0,5	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3	3,5	3,7	1028 *

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
809	901	977	809	986	887	752	1 117	816	1 091	929	1101 *
39	37	38	35	42	41	33	44	38	43	39	1102
85	93	101	83	118	75	74	93	89	88	93	1103
253	276	276	257	289	248	237	385	291	334	318	1104
27	23	29	23	24	31	24	26	18	47	30	1105
14	21	23	9	27	13	9	24	15	20	33	1106
391	451	510	402	486	479	375	545	365	559	416	1107
953	904	1 029	860	985	912	884	1 291	1 450	1 336	1 128	1108 *
38	30	29	31	32	40	37	47	54	50	47	1109
94	91	137	103	101	106	92	144	216	153	129	1110
367	327	344	282	353	284	318	403	517	443	378	1111
21	22	19	26	19	17	11	29	39	35	25	1112
14	11	22	10	19	10	5	25	23	18	21	1113
419	423	478	408	461	455	421	643	601	637	528	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	327	316	276	368
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	43	42	30	43
* 1203	Verbraucher	Anzahl	224	219	191	244
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	55	53	52	77
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	3	3	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	37,2	42,9	48,7	81,2

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017 ¹	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,5	93,9
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	102,6	105,9	114,6

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,7	109,4	109,1	109,0
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	105,0	105,9	105,8	105,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	104,9	105,7	105,6	105,5
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	105,6	107,7	107,6	106,8
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	110,4	113,3	-	113,0

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 067,5	6 161,5	1 872,1
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 828,1	5 945,6	1 685,0

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2017									2018		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
297	313	349	318	337	320	292	358	304	266	253	1201 *
42	38	53	28	48	54	32	42	41	36	37	1202 *
206	207	240	251	249	213	204	251	210	176	167	1203 *
46	66	54	37	37	52	53	61	50	49	46	1204 *
3	2	2	2	3	1	3	4	3	5	3	1205 *
29,1	99,8	45,0	44,0	27,2	28,5	19,3	33,6	35,4	20,2	19,6	1206 *

2017				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	
93,9	94,5	96,1	93,7	1301 *
88,2	106,0	111,1	118,8	1302 *

2017							2018				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
109,2	109,5	109,6	109,7	109,6	109,9	110,6	109,8	110,0	110,5	110,5	1401 *
105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	106,2	106,3	106,3	106,3	106,3	1402
105,7	105,7	105,8	105,8	105,9	105,9	105,9	106,0	106,1	106,1	106,1	1403 *
106,6	107,0	107,1	107,8	107,8	108,9	108,9	109,2	108,8	108,9	109,3	1404
-	-	113,6	-	-	114,5	-	-	116,0	-	-	1405 *

2017				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 208,4	1 666,8	1 406,3	1 879,9	1501
1 354,3	1 437,8	1 473,1	1 680,4	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	3 026
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	3 026
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	3 027
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 830
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 713
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 589
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 182
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 937
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 926
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 828
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 910
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 104
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 767	2 809	2 814
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 770
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 089
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 541
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 373
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 894
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	(3 428)
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 908
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 589)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 162
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 191
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 625
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 371
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 419
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	3 026
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 758)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 091
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 099
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 076
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	3 007
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	3 934
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	2 987
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 281
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 980	3 006	2 846
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 856
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 143
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 620
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 430
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 921
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	3 565
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	4 135
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 955)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 252
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 229
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 625
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 375
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 459
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	3 088
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 813)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016	2017			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 036	3 011	3 073	3 082	1601 *
3 037	3 012	3 086	3 094	1602 *
3 034	3 010	3 050	3 061	1603 *
5 876	5 866	5 942	6 008	1604 *
3 727	3 687	3 751	3 774	1605 *
2 595	2 581	2 646	2 658	1606 *
2 177	2 143	2 203	2 193	1607 *
1 980	1 983	2 026	2 034	1608 *
2 948	2 916	3 009	3 007	1609 *
3 882	3 793	3 806	3 820	1610 *
2 950	2 950	3 009	3 001	1611 *
4 160	4 258	4 322	4 253	1612 *
2 817	2 779	2 835	2 843	1613 *
2 732	2 598	2 820	2 841	1614 *
3 091	3 070	3 114	3 130	1615 *
2 564	2 552	2 521	2 536	1616 *
2 384	2 361	2 454	2 441	1617 *
1 903	2 012	2 030	2 014	1618 *
(3 438)	3 554	3 620	3 551	1619 *
3 882	3 917	3 941	3 949	1620 *
(3 579)	(3 458)	(3 449)	(3 486)	1621 *
3 204	3 361	3 386	3 402	1622 *
2 179	(2 175)	(2 233)	(2 268)	1623 *
3 609	3 619	3 654	3 726	1624 *
4 356	4 193	4 295	4 324	1625 *
3 436	3 437	3 489	3 508	1626 *
3 129	3 033	3 100	3 001	1627 *
(2 735)	(2 669)	(2 709)	(2 751)	1628 *
3 472	3 106	3 250	3 154	1629
3 445	3 128	3 295	3 181	1630
3 521	3 067	3 166	3 105	1631
3 428	3 053	3 259	3 106	1632
4 946	3 923	4 478	3 931	1633
3 438	3 104	3 297	3 103	1634
5 286	4 351	(4 816)	4 554	1635
3 270	2 930	2 976	2 881	1636
3 056	2 687	2 924	2 918	1637
3 499	3 139	3 244	3 185	1638
2 794	(2 639)	(2 762)	2 576	1639
2 671	2 415	2 549	2 500	1640
2 051	2 106	2 062	2 059	1641
3 870	3 669	3 914	3 670	1642
5 421	4 310	(4 771)	4 080	1643
(4 399)	(3 528)	(3 653)	(3 996)	1644
3 703	3 526	3 707	3 564	1645
2 330	(2 276)	(2 344)	(2 330)	1646
4 085	3 619	3 671	3 726	1647
4 967	4 197	4 309	4 332	1648
3 852	3 520	3 619	3 552	1649
3 496	3 059	3 196	3 050	1650
(3 219)	(2 684)	(2 780)	(2 844)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	99,2
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	98,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	99,6
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	98,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	91,1
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	97,2
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	94,2
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,0	96,7
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	104,6
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	99,8
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	102,0
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	97,6
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	101,3
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	102,9
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	94,1
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	105,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	98,7
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	103,6
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	100,1
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	98,0
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	99,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	104,2
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	99,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	103,3
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	102,9
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	103,5
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	102,9
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	100,9
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	103,1
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	102,2
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,6	103,1
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	102,2
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	103,5
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	104,9
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,1
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	101,7
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	106,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	104,2
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	103,9
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	104,7
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	103,8
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	104,0
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	102,0
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	102,7
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	107,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	104,0

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016	2017			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
111,9	100,7	105,4	102,6	1652
113,1	100,3	104,0	101,9	1653
110,9	101,0	106,6	103,1	1654
111,7	100,1	106,7	101,7	1655
114,8	92,7	105,5	92,3	1656
112,1	100,8	107,0	101,0	1657
113,8	95,0	104,1	96,6	1658
111,8	104,2	104,9	99,4	1659
108,9	98,2	106,7	106,1	1660
111,9	101,0	104,8	103,0	1661
110,3	103,5	110,1	103,9	1662
110,0	98,4	102,8	101,3	1663
105,9	105,6	105,6	106,3	1664
109,5	100,2	107,7	102,6	1665
122,9	100,6	109,9	97,8	1666
116,9	94,2	104,3	105,7	1667
110,7	105,4	110,0	103,5	1668
106,8	105,2	107,7	107,6	1669
114,0	99,7	101,4	102,5	1670
112,8	99,5	101,6	101,9	1671
110,9	100,6	104,6	102,3	1672
115,3	102,2	106,7	104,8	1673
115,7	99,5	102,0	102,3	1674
104,2	104,7	106,3	106,9	1675
103,5	104,6	106,0	106,5	1676
104,7	104,9	106,5	107,2	1677
104,5	104,7	106,6	106,6	1678
102,3	101,8	101,8	102,1	1679
104,9	104,9	106,9	106,8	1680
103,5	103,2	104,5	103,7	1681
103,2	105,5	106,6	106,3	1682
103,5	104,3	106,2	106,7	1683
104,1	104,8	106,2	107,1	1684
106,6	106,5	106,6	107,6	1685
102,5	102,8	104,2	104,5	1686
103,3	105,8	106,7	107,1	1687
105,9	105,1	107,7	107,2	1688
102,9	107,0	107,9	107,9	1689
103,5	103,1	103,1	104,3	1690
105,3	108,0	108,7	109,1	1691
105,0	105,3	106,5	108,1	1692
103,5	103,7	104,7	106,7	1693
101,9	104,2	106,5	106,9	1694
104,0	104,0	106,2	107,0	1695
107,4	105,7	108,7	107,1	1696
104,8	106,2	107,6	108,4	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	256 219	246 656	251 340	252 273
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	125 483	120 064	122 320	122 774
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	183 996	175 987	179 930	180 621
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	57 470	58 342	58 056	58 855
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	55 759	56 789	56 537	57 237

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2017											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
253 720	253 533	252 125	250 645	248 629	247 231	245 508	241 995	240 051	237 927	236 232	1701 *
123 294	123 129	122 579	121 920	121 005	120 405	119 633	117 983	117 063	115 960	115 028	1702 *
181 499	181 646	180 514	179 412	177 695	176 455	174 799	172 156	170 582	168 890	167 574	1703 *
59 239	59 480	59 508	59 246	58 895	58 687	58 355	57 739	57 394	56 656	56 054	1704 *
57 596	57 846	57 909	57 665	57 330	57 149	56 819	56 243	55 902	55 170	54 596	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.08.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 315	40 063	42 252	77 947	4 368
Halle (Saale), Stadt	237 564	115 126	122 438	216 863	20 701
Magdeburg, Landeshauptstadt	237 714	117 374	120 340	217 805	19 909
Altmarkkreis Salzwedel	84 837	42 402	42 435	81 857	2 980
Anhalt-Bitterfeld	161 883	79 510	82 373	156 291	5 592
Börde	172 746	86 200	86 546	167 579	5 167
Burgenlandkreis	182 478	90 683	91 795	173 494	8 984
Harz	216 715	106 303	110 412	210 473	6 242
Jerichower Land	90 844	45 293	45 551	87 605	3 239
Mansfeld-Südharz	138 781	68 374	70 407	134 826	3 955
Saalekreis	185 746	91 999	93 747	179 363	6 383
Salzlandkreis	193 424	94 614	98 810	187 549	5 875
Stendal	113 762	56 247	57 515	109 484	4 278
Wittenberg	127 253	62 713	64 540	123 057	4 196
Sachsen-Anhalt	2 226 062	1 096 901	1 129 161	2 124 193	101 869

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	62	115	284	260
Halle (Saale), Stadt	237	229	1 125	1 189
Magdeburg, Landeshauptstadt	222	253	1 204	1 448
Altmarkkreis Salzwedel	66	86	247	268
Anhalt-Bitterfeld	123	219	460	523
Börde	121	173	616	515
Burgenlandkreis	107	203	615	586
Harz	132	255	905	1 201
Jerichower Land	68	85	334	351
Mansfeld-Südharz	87	161	320	388
Saalekreis	138	200	637	637
Salzlandkreis	123	239	602	590
Stendal	65	128	321	404
Wittenberg	79	134	374	329
Sachsen-Anhalt	1 630	2 480	8 044	8 689

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 31.08.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	438	915	2 061	1 769
Halle (Saale), Stadt	1 623	2 062	7 929	7 915
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 538	2 020	9 049	9 008
Altmarkkreis Salzwedel	446	794	1 743	1 786
Anhalt-Bitterfeld	852	1 828	3 312	3 569
Börde	902	1 511	3 999	3 602
Burgenlandkreis	888	1 928	4 280	3 885
Harz	1 078	2 324	6 059	7 720
Jerichower Land	504	908	2 202	2 302
Mansfeld-Südharz	607	1 536	2 255	2 320
Saalekreis	992	1 746	4 499	3 946
Salzlandkreis	1 007	2 214	3 619	3 547
Stendal	626	1 087	2 355	2 439
Wittenberg	606	1 263	2 686	2 218
Sachsen-Anhalt	12 107	22 136	56 048	56 026

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 503	2 013	1 490	268	872
Halle (Saale), Stadt	11 116	6 650	4 466	1 029	1 931
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 069	6 501	4 568	1 016	2 139
Altmarkkreis Salzwedel	3 472	1 975	1 497	287	888
Anhalt-Bitterfeld	6 620	3 611	3 009	579	1 814
Börde	5 511	3 234	2 277	422	1 514
Burgenlandkreis	7 265	4 063	3 202	609	1 821
Harz	7 096	3 991	3 105	461	1 784
Jerichower Land	3 830	2 150	1 680	266	1 147
Mansfeld-Südharz	7 574	4 139	3 435	491	2 206
Saalekreis	7 596	4 210	3 386	615	1 786
Salzlandkreis	9 482	5 352	4 130	511	2 211
Stendal	5 810	3 187	2 623	406	1 456
Wittenberg	5 316	2 884	2 432	311	1 457
Sachsen-Anhalt	95 260	53 960	41 300	7 271	23 026

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,3	8,5	9,4	7,6	11,0
Halle (Saale), Stadt	10,3	9,5	10,8	8,0	10,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,7	9,0	9,9	7,9	10,3
Altmarkkreis Salzwedel	8,1	7,5	7,8	7,0	9,3
Anhalt-Bitterfeld	8,6	7,9	8,1	7,7	11,4
Börde	6,3	5,8	6,3	5,2	7,4
Burgenlandkreis	8,4	7,7	8,0	7,4	10,0
Harz	7,0	6,5	6,9	6,0	6,6
Jerichower Land	8,7	8,0	8,5	7,5	9,5
Mansfeld-Südharz	11,9	11,0	11,2	10,7	11,5
Saalekreis	8,3	7,6	8,0	7,3	10,2
Salzlandkreis	10,6	9,8	10,3	9,2	8,6
Stendal	10,9	10,0	10,4	9,7	11,3
Wittenberg	8,8	8,0	8,2	7,8	7,5
Sachsen-Anhalt	9,0	8,3	8,8	7,7	9,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	9	31	28	5 483
Halle (Saale), Stadt	9	39	16	2 116
Magdeburg, Landeshauptstadt	75	52	82	18 455
Altmarkkreis Salzwedel	16	10	11	2 448
Anhalt-Bitterfeld	10	15	13	1 872
Börde	31	23	33	6 488
Burgenlandkreis	25	26	34	3 793
Harz	29	64	53	8 061
Jerichower Land	16	13	18	9 325
Mansfeld-Südharz	19	16	18	2 755
Saalekreis	32	33	41	10 207
Salzlandkreis	19	11	13	4 995
Stendal	43	111	109	11 250
Wittenberg	15	7	13	9 704
Sachsen-Anhalt	348	451	480	96 952

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	17	2 862	1	13	19	2 470
Halle (Saale), Stadt	5	5	953	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	40	5 796	6	1	56	8 712
Altmarkkreis Salzwedel	6	6	977	5	-	14	681
Anhalt-Bitterfeld	5	5	1 213	1	2	2	428
Börde	24	24	4 705	3	-	30	1 387
Burgenlandkreis	11	16	2 788	-	-	-	-
Harz	24	63	7 421	-	-	-	-
Jerichower Land	9	10	2 498	2	-	58	5 095
Mansfeld-Südharz	6	6	1 051	2	-	20	876
Saalekreis	22	29	5 498	3	-	40	1 244
Salzlandkreis	5	5	899	6	-	25	3 275
Stendal	20	52	6 435	3	-	5	365
Wittenberg	7	7	1 190	2	-	29	6 822
Sachsen-Anhalt	187	285	44 286	34	16	298	31 355

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	25	5 052	667	15 954	52 451	17 203
Halle (Saale), Stadt	22	3 322	448	10 689	41 578	16 232
Magdeburg, Landeshauptstadt	39	6 515	843	18 163	78 355	18 097
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 808	506	10 193	69 104	17 535
Anhalt-Bitterfeld	76	12 067	1 622	35 593	271 006	76 101
Börde	70	13 986	1 833	42 919	284 139	108 859
Burgenlandkreis	57	9 252	1 160	26 159	341 961	64 370
Harz	75	12 051	1 596	35 259	213 284	61 183
Jerichower Land	33	3 735	529	9 382	86 137	21 220
Mansfeld-Südharz	37	6 747	898	16 874	190 372	97 511
Saalekreis	68	10 577	1 424	36 496	825 136	236 832
Salzlandkreis	71	12 007	1 647	34 436	270 992	120 815
Stendal	21	4 287	541	11 099	103 576	29 674
Wittenberg	42	6 999	931	19 132	176 315	56 751
Sachsen-Anhalt	661	110 405	14 645	322 347	3 004 404	942 384

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	169	24	653
Halle (Saale), Stadt	10	1 131	136	4 192
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 197	151	4 834
Altmarkkreis Salzwedel	7	204	27	847
Anhalt-Bitterfeld	16	534	70	2 002
Börde	9	338	44	1 195
Burgenlandkreis	7	273	38	1 006
Harz	10	484	59	1 691
Jerichower Land	7	180	24	674
Mansfeld-Südharz	8	417	56	1 414
Saalekreis	19	1 721	212	7 233
Salzlandkreis	13	644	86	2 130
Stendal	3	175	23	585
Wittenberg	5	256	27	791
Sachsen-Anhalt	127	7 722	977	29 246

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	519	1 197	35	2 911
Halle (Saale), Stadt	17	1 207	2 847	80	11 685
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	2 025	4 730	149	11 254
Altmarkkreis Salzwedel	15	528	976	35	1 958
Anhalt-Bitterfeld	21	644	1 486	61	4 974
Börde	21	662	1 437	50	6 031
Burgenlandkreis	29	1 354	2 860	77	7 648
Harz	31	1 315	2 715	83	6 363
Jerichower Land	16	1 953	5 867	127	13 132
Mansfeld-Südharz	19	1 143	2 392	74	4 248
Saalekreis	39	1 773	4 317	145	14 549
Salzlandkreis	28	1 381	3 007	81	10 128
Stendal	17	1 028	2 138	59	7 258
Wittenberg	21	896	1 834	65	5 661
Sachsen-Anhalt	321	16 428	37 804	1 119	107 800

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	23	19	48	39
Halle (Saale), Stadt	96	74	129	114
Magdeburg, Landeshauptstadt	129	107	163	147
Altmarkkreis Salzwedel	21	20	22	20
Anhalt-Bitterfeld	53	41	67	62
Börde	79	66	74	64
Burgenlandkreis	97	83	98	82
Harz	75	57	79	65
Jerichower Land	56	50	55	47
Mansfeld-Südharz	62	48	76	61
Saalekreis	81	66	94	79
Salzlandkreis	71	54	113	98
Stendal	36	27	48	36
Wittenberg	50	42	62	56
Sachsen-Anhalt	929	754	1 128	970

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 28.02.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	18	16	2	-	2	10	2 171
Halle (Saale), Stadt	54	46	8	-	9	29	3 910
Magdeburg, Landeshauptstadt	66	60	6	-	10	42	4 954
Altmarkkreis Salzwedel	11	11	-	-	5	5	2 859
Anhalt-Bitterfeld	45	39	6	-	6	29	2 485
Börde	38	37	1	-	5	24	5 121
Burgenlandkreis	31	29	2	-	2	26	985
Harz	60	58	2	-	7	40	3 653
Jerichower Land	22	20	2	-	5	14	1 175
Mansfeld-Südharz	35	34	1	-	3	27	2 488
Saalekreis	46	42	3	1	7	29	3 899
Salzlandkreis	49	47	2	-	5	36	4 158
Stendal	9	9	-	-	3	5	682
Wittenberg	35	29	6	-	4	27	1 261
Sachsen-Anhalt	519	477	41	1	73	343	39 801

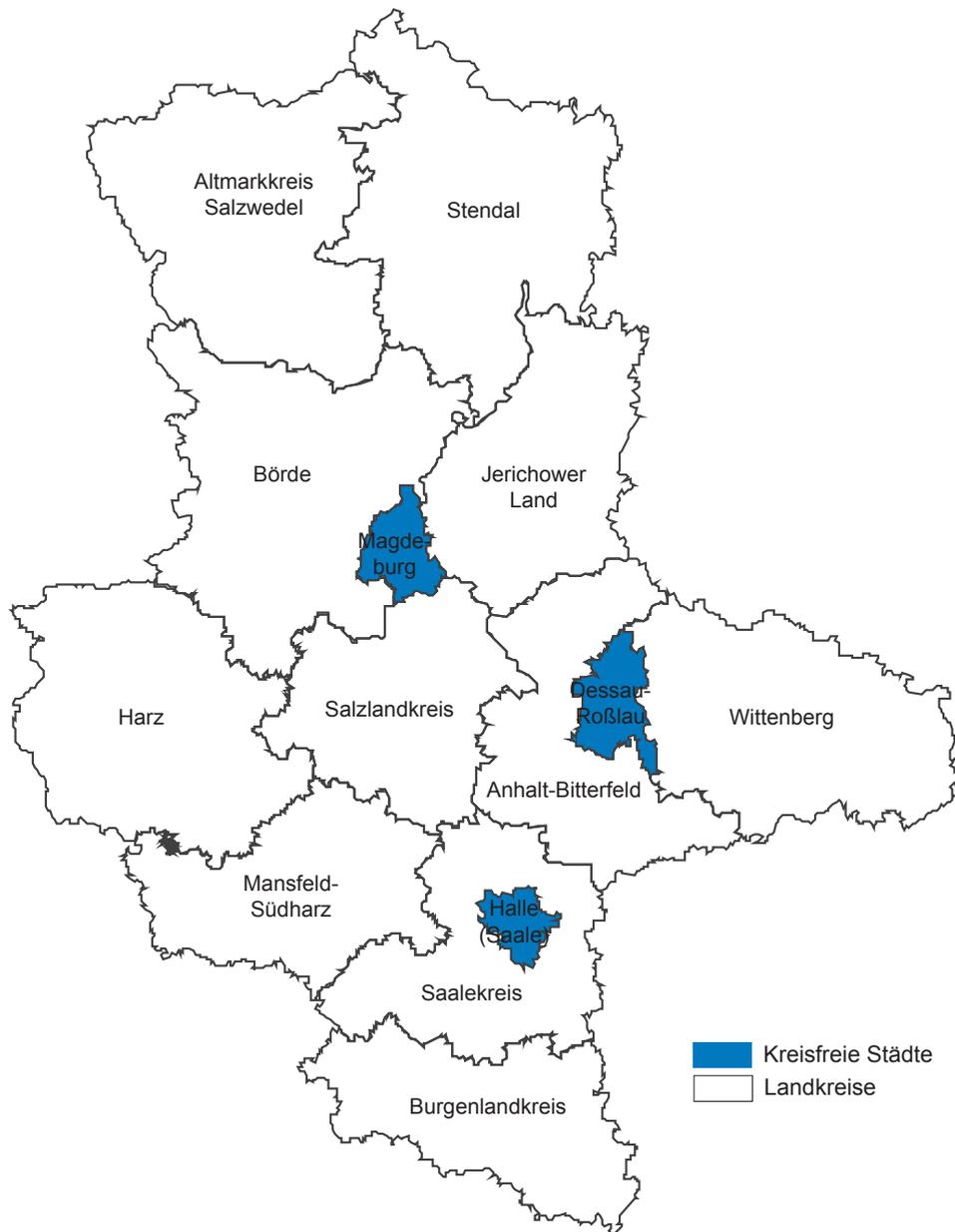
Im Monat April 2018 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 04/2018	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III hj-1/17	Bevölkerung der Gemeinden Stand: 30.06.2017	4,50
3 B 7 06	B VII 4j/17	Wahl zum 19. Deutschen Bundestag in Sachsen-Anhalt am 24. September 2017 Endgültige Ergebnisse	26,00
3 C 1 07	C I 4j/17	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf 2017	1,50
3 C 1 09	C I 4j/17	Pflanzenbestände in Baumschulen 2017	1,50
3 C 3 01	C III j/17	Viehbestände: Rinder, Schweine, Schafe Stand: 3. November 2017 Endgültige Ergebnisse	3,00
3 E 1 02	E I m-1/18	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Januar 2018: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II,III m-1/18	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2018	2,50
3 E 2 03	E II j/17	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe Juni 2017	4,50
3 G 4 01	G IV m-12/17	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Dezember 2017, Januar - Dezember 2017: Endgültige Ergebnisse	6,00
3 P 1 01	P I j/17	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 2008 - 2017 Stand: März 2018	4,50
3 P 1 07	P I j/17	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 2008 - 2017 Stand: Herbst 2017/Frühjahr 2018	6,50
3 P 5 01	P V j/16	Basisdaten umweltökonomischer Gesamtrechnungen 1991 - 2016	7,00

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

